MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

105 (1895)

226 (20.8.1895)

urn:nbn:de:bsz:mh40-63750

General-Anzeiger

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." In der Postliste eingetragen unter Nr. 2602.
Abonnement: 60 Pfg. monatlich. Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(105. Jahrgang.)
Erscheint wöchentlich sieben Mal.
E 6, 2 Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2

Verantwortlich: für den polit. und allg. Theil: Chef-Redakteur Herm. Meyer. für den lok. und prov. Theil: J. V.: Herm. Meyer. für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei (Erste Mannheimer Typographische Anstalt). (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 226. Dienstag, 20. August 1895. (Telephon-Nr. 218.)

Zur Landtagswahl Eberbach-Buchen.

Der in Karlsruhe erscheinenden „Badischen Schulzeitung" wird „Aus dem Bezirk Eberbach" geschrieben:

In Nr. 185 des „Badischen Landesboten" steht eine kurze Notiz, die wir nicht ohne jeden Kommentar passiren lassen können. Sie lautet:

„In einer zahlreich besuchten Vertrauensmännerversammlung wurde mit Stimmeneinhelligkeit Herr Hauptlehrer Rödel in Mannheim als Kandidat der freisinnigen Volkspartei für den Landtag aufgestellt."

Diese Kandidatur — fügt die „Bad. Schulztg." bei — ist nun nicht etwa die Folge der Ablehnung des Herrn Heyd durch die nationalliberale Vertrauensmännerversammlung, sondern umgekehrt die Ursache derselben: durch das zweideutige Verhalten des Herrn Rödel und seiner Hintermänner wurde die Wahrscheinlichkeit der Wahl des Herrn Heyd in Frage gestellt und darum auch von der nationalliberalen Seite fallen gelassen. Wir sind in der Lage, beweisen zu können, daß Herr Rödel in dieser Sache ganz anderes versprochen, als er hinterher gehalten; er hat gesucht, die Kandidatur Heyd zu Falle zu bringen, um selbst kandidiren zu können. Da nun unser hochgeachteter und sehr verdienter Obmann in so schmählicher Weise auf die Seite gedrückt ist, so hat jede andere Lehrerkandidatur keinerlei Aussicht, von uns Lehrern im Odenwald unterstützt zu werden."

So schreibt die „Badische Schulztg." und bringt damit eine sehr herbe Kritik über den sogenannten Lehrerkandidaten der freisinnig-demokratischen Partei in obengenanntem Wahlkreise.

Kriegserinnerungsfeier.

Wie von Berlin geschrieben wird, hielt bei der gestrigen Kriegserinnerungsfeier der Kriegerverbände von Berlin und Umgebung, an welcher etwa 15000 Personen theilnahmen, der Kaiser eine kurze Ansprache, die etwa folgendermaßen lautete: „Kameraden! Ich freue mich, die alten Kampfgenossen meines hochseligen Großvaters beisammen gesehen zu haben, die vor 25 Jahren unter seiner ruhmvollen Führung glanzvolle Thaten vollbracht und großartige Erfolge erzielt haben. Möge der heutige Tag ein Ausgangspunkt sein zum Respect vor dem Gesetze, zur Pflege der Religion und Königstreue. Die Huldigung der Kameraden, die heute hier erschienen sind, gilt nicht mir, sondern dem Vaterlande. Folgt den Ermahnungen, welche die Feldprediger an Euch richteten, wirkt weiter in treuer Pflichterfüllung und Gottesfurcht für des Vaterlandes Größe, und tretet den Umsturzbestrebungen entgegen, welche uns die Arbeit erschweren!" Ein dreimaliges Hurrah und Absingen der Nationalhymne folgte der Ansprache. Mit dem Gruße: „Kameraden, lebt wohl!" verabschiedete sich der Kaiser von der Versammlung. Die Veteranen marschirten Mittags nach der Haserheide ab.

Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht eine kaiserliche Ordre, derzufolge anläßlich der 25. Wiederkehr der Siegestage den Besitzern der Kriegsdenkmünze, welche an Hauptschlachten theilnahmen, die Berechtigung verliehen wird, am Denkmünzenbande eine Spange mit dem Namen der entsprechenden Schlacht zu tragen. Solche Schlachten sind: Spichern, Wörth, Colombey-Nouilly, Nouilly-Mars-la-Tour, Gravelotte-St.-Privat, Beaumont, Noisseville, Sedan, Amiens, Beaune-la-Rolande, Villiers, Loigny-Poupry, Orleans, Beaugency-Cravant, an der Hallue, Bapaume, Le Mans, an der Lisaine, St. Quentin, Mont-Valérien, die Belagerungen von Straßburg, Paris und Belfort.

Aus dem konservativen Lager.

Daß es in der konservativen Partei zur Zeit recht tüchtig kriselt, wird selbst von Anhängern jener Richtung nicht mehr bestritten werden können. Hofprediger a. D. Stöcker ist der eigentliche Vater dieser Bewegung. Er hat vor Jahren, als er noch mitten im regsten politischen Leben stand, in die konservative Partei eine Strömung hineingetragen, die bekanntlich einen starken „sozialen", um nicht zu sagen „sozialistisch" angehauchten Zug hatte. Das Organ dieser Tendenzen war das Berliner Blatt „Volk". Letzteres ist nun auf dieser Bahn allzuweit fortgeschritten, und sehen sich die Konservativen daher veranlaßt, das Blatt von ihren Rockschößen abzuschütteln. Diese Scheidungsarbeit hat ein badischer Konservativer, Herr Redakteur Röder von der „Landpost", in Karlsruhe, in einer Artikelserie, welche die „Kreuzzeitung" jüngst veröffentlichte in energischer Weise besorgt. Die „Nat.-Ztg." schreibt dazu:

Herr Röder, mit dem wir selbstverständlich in vielen Dingen nicht übereinstimmen, hat unwiderleglich nachgewiesen, daß die Politik, welche im „Volk" getrieben wird, nichts Anderes ist, als mit einigen kirchlichen Phrasen verbrämte Sozialdemokratie. Es ist immerhin bemerkenswerth, daß ein wahrhaft vernichtendes Gericht über sie jetzt in der „Kreuzztg." gehalten werden konnte, denn in dieser ist jener „Jungkonservatismus" geradeso großgezogen worden, wie das Treiben der Ahlwardt und Genossen. Es genügt, in dieser Beziehung daran zu erinnern, daß der Protektor des „Volk" Herr Stöcker ist, der vor nicht langer Zeit der „Kreuzztg." als der erste Mann der konservativen Partei galt.

Wir bemerken dazu, daß die „Landpost" Herrn Stöcker als Protektor des „Volk" nicht gelten lassen will. Sie schreibt:

„Wir wollen feststellen, daß das „Volk" nicht das Organ Stöckers ist. Herr Hofprediger Stöcker hat wohl schon mehr als ein halbdutzend Mal erklärt, daß er für die Artikel und die Schreibweise des „Volk" nicht verantwortlich gemacht werden könne. Es wäre endlich an der Zeit, sich bei öffentlichen Diskussionen an diese Thatsache zu halten."

Die „Landpost" muß es ja wohl wissen. Indessen früher waren „Volk" und Stöcker ein Herz und eine Seele. Dem Hofprediger a. D. ist es eben öfters so gegangen, wie es heißt: „Die Geister, die ich rief" u. s. w.

Zur sogenannten elsaß-lothringischen Frage.

Der „Matin" veröffentlicht Unterredungen mit dem elsässischen Reichstagsabgeordneten Guerber und dem Mitglied des Landesausschusses, Direktor Dr. Petri, die beide erklären, eine elsaß-lothringische Frage gäbe es nicht. Guerber sagte, es sei Utopie, zu glauben, daß Elsaß-Lothringen zu Frankreich zurückkommen will: „Deutsche sind wir und Deutsche bleiben wir." Petri betonte, Frankreich verkenne die wirkliche Lage Elsaß-Lothringens. Man bilde sich dort ein, daß die Elsaß-Lothringer in Permanenz auf dem Straßburger Münster Wache hielten und ausblickten, ob Frankreich käme, sie zu befreien. Das sei ein Märchen, das zu Nutz und Frommen beider Länder zerstört werden sollte: „Unzweifelhaft hat die Stunde der Resignation, der Ergebung in das Unabwendbare geschlagen. Wir wünschen zufolge unserer Sympathie für Frankreich, daß sie auch jenseits der Vogesen schlüge. Unsere Stadt gedeiht, unsere Industrie wird täglich reicher. In Straßburg gibt es nur einige wenige Personen, die um den Preis eines Krieges wieder französisch werden möchten. Die große Mehrheit will Frieden und Aufrechterhaltung des status quo. Unser angelegenlicher Wunsch ist eine Verständigung zwischen Deutschland und Frankreich. Wenn dieses Einvernehmen sich verwirklicht, dann kann dies nur auf Grund des Frankfurter Vertrages geschehen. Alle andere Lösungen, ob sie nun auf Volksabstimmung, Neutralität oder Theilung hinauslaufen, sind Hirngespinste. Das ist die Wahrheit. Ich wünschte, sie hätten den Muth, dies zu sagen, und die öffentliche Meinung in Frankreich, sie zu begreifen."

Deutsche Offiziere in Chile.

Von den nach Chile abgehenden dreißig Officieren sind, wie die „Post" mittheilt, der Infanterie 15, den Jägern 1, der Cavallerie 6, der Feldartillerie 4, der Fußartillerie 2, der Eisenbahnbrigade 2 entnommen. Auf die Garnisonen werden sie wie folgt vertheilt: Santiago 13, Valparaiso 4, La Concepcion 2, Talca 1, Tacna 2, Temuco 1, Angol 2, Iquique 3, San Felipe 2. Der Kaiser wird sich die Offiziere morgen Vormittag im königlichen Schloß vorstellen lassen. Die Offiziere treten am 24. d. in Antwerpen auf dem Dampfer Abydos der Kosmoslinie ihre Reise an und werden in Valparaiso zu Anfang Oktober erwartet. Vier Officiere sind schon am 22. Juni abgereist und dürften schon an ihrem Bestimmungsort sein. Es sind dies die Lieutenants Grahl vom Eisenbahn-Regiment Nr. 3, Bronsart v. Schellendorff von den Garde-Jägern, Graf v. Königsmarck von den Leib-Garde-Husaren, deren Garnison Santiago ist, und Schneevoigt vom 4. Fußartillerie-Regiment, der nach Valparaiso commandirt ist. Die Verabschiedung der übertretenden Offiziere erfolgt morgen. Zu dem Abschiedsessen sind auch die in Berlin anwesenden chilenischen Offiziere gebeten. Ein Theil der letztern tritt dieser Tage in die preußische Armee ein, ähnlich wie seiner Zeit die Japaner.

Lord Salisbury über Armenien.

Wenn die Staatsmänner der Pforte gehofft hatten, nach altem Herkommen von der Uneinigkeit der Großmächte untereinander und den Gegensätzen der Parteien in den einzelnen Ländern auch in Sachen Armeniens Nutzen zu ziehen, um den Forderungen Europas Widerstand zu leisten, so ist, wie die „Köln. Ztg." schreibt, ihnen in der englischen Adreßdebatte eine herbe Enttäuschung beschieden worden. Der Sultan und seine Rathgeber hatten wohl zu offenkundig den jüngsten Regierungswechsel in England zu ihren Gunsten gedeutet und auf die Ueberlieferungen der englischen Konservativen in der auswärtigen, besonders auch in der orientalischen Politik speculirt. Augenscheinlich hat darüber das neue Kabinet seine Geduld verloren, denn Lord Salisbury hat in der Erwiderung auf Lord Roseberys Bemerkungen der Pforte eine Abkanzelung angedeihen lassen, wie sie wohl niemals schärfer von leitender Stelle in England vernommen worden ist. Es scheint daher angemessen, den Wortlaut seiner Aeußerungen wiederzugeben:

„Was Armenien anbelangt — bemerkte der Ministerpräsident — so sind die Bemerkungen des edlen Lords (Rosebery) so vollkommen in Uebereinstimmung mit denjenigen, die ich zu machen wünsche, daß es unnöthig ist, lange bei denselben zu verweilen. Wir haben die Politik, die unsere Vorgänger begonnen hatten, uns angeeignet und haben unser Bestes gethan, sie durchzuführen. (Hört! hört!) Wir haben ein gewisses Maß von Zusicherungen erhalten, daß in den Landstrichen, die am meisten gelitten haben, Reformen ins Werk gesetzt werden sollen, und wir glauben, daß für den Augenblick keine Gefahr vorliegt, daß diese schrecklichen Ruhestörungen und schauerlichen Verbrechen sich erneuern könnten. Was uns aber bisher nicht gelungen ist zu erreichen, das ist eine zureichende Gewähr für die Durchführung der erwähnten Reformen. Auf dieses Ziel müssen sich unsere Anstrengungen richten. Bisher haben wir von den Regierungen Frankreichs und Rußlands die loyalste und gründlichste Unterstützung erfahren. (Hört! hört!) Dieselben haben auch den ernsten Wunsch ausgesprochen, dieses Zusammenwirken mit uns im ganzen Verlaufe aufrecht zu erhalten. (Beifall). Wenn der Sultan mit Verschleppung, Hinausschiebung und Entschuldigungen, welche uns weder haltbar noch weise erscheinen, die Sache hinan hält, so geschieht das unglücklicherweise unter dem Einfluß einer Täuschung, von der sich türkische Regierungen nur zu lange haben leiten lassen. Seine einzige Furcht scheint zu sein, er könnte etwas thun, was die scheinbare Unabhängigkeit seines Landes gefährden könnte. Es ist das eine edle Empfindung, der wir alle Theilnahme schenken möchten, allein die Unabhängigkeit der Türkei ist zwar in das europäische Staatsrecht eingeschrieben und durch die Verträge von Paris und Berlin gewährleistet, ist aber doch eine ganz besondere Unabhängigkeit: Sie ist eine Unabhängigkeit, die auf Grund der Uebereinkunft anderer Mächte besteht, sie nicht anzutasten und sie aufrechtzuerhalten. Die Gefahr, welche die Mächte natürlich von Anfang an empfanden, wo diese Politik eingeschlagen wurde, lag darin, daß sie durch Aufrechterhaltung des türkischen Reiches, durch seine Beschützung gegen ehrgeizige Gelüste anderer Mächte, durch Verleihung einer Stetigkeit, die es unter seinen natürlichen Verhältnissen nicht besitzen könnte, vielleicht einen Mechanismus erhalten würden, der nicht zum Besten von Menschenglück und Fortschritt arbeiten, sondern vielmehr Neigung zeigen würde, in schwache Regierung auszuarten und den Gegensätzen des Glaubens und der Rasse freies Spiel zu lassen, die seit so vielen Jahrhunderten der Fluch der Provinzen des türkischen Reiches gewesen sind. Europa hat das türkische Reich erhalten und dabei doch durch die stets geforderten Bedingungen seine Befürchtungen kundgegeben, es könnte durch Verleihung dieser künstlichen Stetigkeit mehr Jammer als Wohlthat für das Menschengeschlecht angerichtet werden. Wie lange der heutige Zustand der Dinge andauern wird, das erscheint mir, ich gestehe es, heute mehr zweifelhaft als vor zwanzig Jahren. Der edle Lord hat selbst erklärt, die Dauer der Herrschaft des Sultans hänge von seinem Verhalten ab. Wenn von Geschlecht zu Geschlecht Jammergeschrei aus verschiedenen Theilen des türkischen Reiches erschallt, so kann nach meiner Ueberzeugung der Sultan sich nicht über die Wahrscheinlichkeit täuschen, daß Europa früher oder später der Hülferufe, die von Seiten der Pforte zu ihm bringen, überdrüssig werde, und daß die dem türkischen Reiche verliehene

MARCHIVUM

künstliche Stärke versagen werde. Ich habe mich ganz ernstlich bemüht, der türkischen Regierung die Bedenklichkeit ihres Verhaltens dringend ans Herz zu legen, aber anderseits auch ihr klar zu machen, daß keine Regierung angelegentlicher die Aufrechterhaltung des türkischen Reiches wünscht als grade die englische. Wenn ich einen Augenblick von Parteisachen reden darf, so möchte ich sagen: es gibt keine Partei, die mehr um die Unverletzlichkeit und Unabhängigkeit des türkischen Reiches besorgt wäre, als die, mit der ich im Zusammenhang zu stehen die Ehre habe. Der Sultan wird in einen ernsten und verhängnißvollen Irrthum verfallen, um etwaigen Eingriffen in seine nominellen Herrschervorrechte zu widerstehen, den Beistand ablehnt und dem Rathe sein Ohr schließt, den ihm die europäischen Mächte bieten, um aus seinen Besitzungen die Anarchie und die Schwäche auszumerzen, gegen deren verderbliche Wirkungen für sein Reich auf die Dauer weder Verträge noch Sympathien aufkommen können."

Meineidsprozeß gegen Schröder und Genossen.

Essen, 17. Aug. In der Schwurgerichtsverhandlung gegen Schröder und Genossen wurde gestern Abend nach 8 Uhr noch eine Abendsitzung gehalten. Zeuge Polizeisergeant Tröske bekundet, daß er den Saal betreten habe, als Polizeikommissar Brockmeyer gesagt habe: „Alle Sozialdemokraten haben den Saal zu verlassen, sonst werde ich sie eigenhändig hinausspediren!" Außerdem habe er gehört, daß Schröder gerufen habe: „Sie wollen mir was!" Zeuge Theodor Berse, Vorstandsmitglied des christlichen Bergarbeiterverbandes, hat den Eindruck gewonnen, als sei Schröder gewaltsam aus dem Saale gebracht worden. Die Meinung der Versammlung sei gewesen, daß dem Schröder Recht geschehen sei. Zeuge Verwalter Wellner-Riemke hat den Vorfall mit Schröder nicht genau beobachten können, dagegen hat er gehört, daß „Bravo!" gerufen worden ist. Zeuge Bergmann Lorenz Flegel behauptet, daß Schröder einen Stoß bekommen habe und vor der Thür hingefallen sei. Außerdem bekundet der Zeuge, daß Schröder seinen Hut aufgenommen habe, was mit dem Zeugniß des Angeklagten Gräf in Widerspruch steht; dieser hatte bekundet, daß er selbst den Hut aufgenommen habe. Zeuge Gottlieb Schmielewski behauptet, daß Münter den Zeugen Kerkhoff in seiner Aussage beeinflußt habe. Gendarm Münter und Kerkhoff bestreiten dies. Vertheidiger Rechtsanwalt Dr. Wallach stellt an den Gendarm Münter die Frage, ob er vor einer halben Stunde geäußert habe, seine Sache stehe glänzend. Münter weiß sich dessen nicht zu entsinnen. Bezüglich der angeblichen Zeugenbeeinflussung des Münter sollen weitere Zeugen geladen werden. Nach 11¼ Uhr wird die Verhandlung vertagt.

In der heutigen Morgensitzung wurden zuerst noch einige Zeugen vernommen, die ebenfalls gesehen haben wollen, daß Gendarm Münter den Schröder gestoßen habe. Einige Zeugen bekunden über angebliche Ausschreitungen des Münter; er soll sehr leicht den Säbel aus der Scheide ziehen. Es handelt sich zunächst um einen Vorgang mit einem Metzger Wernicke, der Säbelhiebe von Münter erhalten hat. Münter erklärt, er habe dies gethan, da er glaubte, Wernicke werde ihn angreifen. Wernicke ist wegen des Vorganges polizeilich bestraft worden. Eine weitere Anzahl Zeugen, etwa 18, sollen noch über angebliche Ausschreitungen des Gendarmen Münter vernommen werden. Die Staatsanwaltschaft will zugeben, daß Münter aufgeregten Temperaments sei, womit die Sache wohl erledigt sei. Die Zeugen sollen trotzdem vernommen werden. Es ging aus der Vernehmung hervor, daß Münter das Publikum ziemlich barsch zu behandeln scheint. Die Beweisaufnahme war gegen 11 Uhr so ziemlich beendet. Nachmittags beginnen die Vorträge des Staatsanwalts und der Vertheidiger.

— **Essen,** 18. Aug. In dem Meineidsproceß gegen Schröder u. Genossen sind alle Angeklagten verurtheilt worden. Die beiden Staatsanwälte hatten beantragt, alle Angeklagten des wissentlichen Meineids schuldig zu sprechen, während die Vertheidiger in längern Reden für Freisprechung eintraten. Gegen 9¼ Uhr abends zogen sich die Geschworenen zur Berathung zurück. Der Wahrspruch der Geschwarenen lautete für die Angeklagten Schröder, Meyer, Gräf, Imberg, Beckmann und Wilkings auf Schuldig des wissentlichen Meineids, für den Angeklagten Thiel des fahrlässigen Meineids. Der Staatsanwalt beantragte hierauf gegen Schröder 2½ Jahre Zuchthaus, gegen Meyer und Gräf je 3½ Jahre, gegen Imberg, Beckmann und Wilkings je 3 Jahre Zuchthaus, außerdem gegen diese sechs Angeklagten je 5 Jahre Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte und dauernde Unfähigkeit, als Zeuge vernommen zu werden. Gegen Thiel wurde Gefängnißstrafe beantragt. Der Gerichtshof erkannte gegen Schröder, Meyer, Gräf, Imberg, Beckmann und Wilkings dem Antrage des Staatsanwalts entsprechend, gegen Thiel lautete das Erkenntniß auf sechs Monate Gefängniß.

Aus der Karlsruher Zeitung.

* **Der Großherzog** hat dem Präsidenten des Reichsversicherungsamts, Wirklichen Geheimen Oberregierungsrath Dr. Boediker, das Kommandeurkreuz 1. Klasse mit Eichenlaub Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen, dem Bürgermeister Johann Georg Egolf in Unterschefflenz das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen, dem Waldhüter und Jagdaufseher der Grundherrschaft von Gemmingen-Hornberg, Philipp Frey in Neckarzimmern, die silberne Verdienstmedaille, dem Privatdiener Friedrich Schillinger in Lahr die silberne Verdienstmedaille, dem Kaufmann Ludwig Pfeffer in Mannheim die silberne Rettungsmedaille verliehen und dem Professor Dr. Anton Sickinger am Gymnasium in Bruchsal die etatsmäßige Amtsstelle des Rektors der erweiterten Volksschule in Mannheim übertragen.

* **Hofbericht.** Am Sonntag, den 18. nahmen Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und der Erbgroßherzog in Berlin an der Feier der Grundsteinlegung für das Nationaldenkmal Kaiser Wilhelms I. Theil. Mittags begaben Höchstdieselben Sich nach Potsdam, woselbst bei Seiner Majestät dem Kaiser größere Frühstückstafel stattfand. Die Rückreise der Höchsten Herrschaften von Berlin wurde Sonntag Abend ½10 Uhr angetreten und die Ankunft in Karlsruhe erfolgte am Montag Vormittag um 10½ Uhr. Seine Königliche Hoheit der Erbgroßherzog setzte alsbald die Reise nach Freiburg fort. Seine Königliche Hoheit der Großherzog verweilte während des heutigen Tags in Karlsruhe und nahm zahlreiche Meldungen und Vorträge entgegen. Höchstderselbe gedenkt morgen Vormittag 8¼ Uhr von hier nach Schloß Mainau zurückzukehren.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim,** 20. August 1895.

* **Elektrische Ausstellung in Karlsruhe.** Man schreibt uns: Ein reges Leben entwickelt sich zur Zeit in unserer städtischen Ausstellungshalle und deren nächster Umgebung. Im Innern sind unter der Leitung des städtischen Elektrotechnikers Dr. Rasch die Fundamente bereits fertig gestellt; eben so die elektrische Anlage für Beleuchtung und Kraftabgabe, welche über ca. 100 Pferdestärken verfügt. Fast ihrer Vollendung nahe sind die Gasmotoren der Deutzer Gasmotorenfabrik und die Dampfmaschine von G. Kuhn in Stuttgart-Berg. Für Letztere ist auch der große, ebenfalls von Kuhn gelieferte, Dampfkessel bestimmt, der längere Zeit vor dem südlichen Ausgang der Halle stand, jetzt aber bereits aufgestellt und größtentheils eingemauert ist. Hierzu gehört auch der Kamin. Einen kleineren Kessel erblicken wir auf der Westseite der Halle neben der Eisenbahn. Er wird den Dampf für eine Heißdampfmaschine der Firma Gritzner in Durlach erzeugen. Neben ihm, also gleichfalls nahe der Eisenbahn ist eine Holzbaracke für eine Accumulatorenbatterie der Firma Pollek in Frankfurt am Main bestimmt errichtet. Auf der Ostseite der Halle, nach der Festhalle hin, befindet sich ein Lokomotivkessel, welchen die Generaldirektion der Großh. Bad. Staatsbahnen der Ausstellungskommission gütigst zur Verfügung gestellt hat. Der von ihm erzeugte Dampf wird eine Dampfmaschine der Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft Berlin versorgen. Ferner wird eine Holzbaracke in der Nähe des Bahnübergangs der Ettlingerstraße errichtet, welche eine Locomobile mit Dynamomaschine aufnehmen wird. Der Strom dieser, der Elektricitäts-Aktien-Gesellschaft, vorm. W. Lohmayer & Co. in Frankfurt a. M., gehörigen Dynamomaschine wird in die Ausstellungshalle geleitet und dort für verschiedene Zwecke verwendet werden. Es ist zu hoffen, daß die allseitigen bedeutenden Anstrengungen durch besten Erfolg belohnt werden.

* **Die große Pferde-Verloosung zu Baden-Baden** findet auch in diesem Jahre am 13. und 14. September statt. Dieselbe hat stets in hohem Maße die günstige Aufnahme gefunden, sodaß die Loose überall sehr stark begehrt worden sind. 150,000 Mark beträgt der Gesammtwerth der zur Entscheidung kommenden Gewinne: Haupttreffer 30,000 Mark werth. Der Preis des Looses ist 1 Mark; 11 Loose kosten 10 Mark und 28 Loose 25 Mark.

* **Besuch der Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Straßburg i./E.** Der vergangene Sonntag wurde wieder von einer stattlichen Anzahl Personen aus Ludwigshafen, Mannheim und nächster Umgebung dieser beiden Plätze, zum Besuch der Straßburger Ausstellung ausgenützt. Von prächtigstem Wetter begünstigt, traten ca. 2200 Passagiere von Ludwigshafen aus mit zwei kurz aufeinanderfolgenden Extrazügen die Reise nach Straßburg in früher Morgenstunde an und trafen pünktlich nach glattem Verlauf der Fahrt zur festgesetzten Ankunftszeit am besagten Platz ein. Die am Bahnhof daselbst liegenden Restaurationen wurden behufs Einnahme einer kleinen Stärkung vollständig mit Beschlag belegt, jedoch blieb diesem außergewöhnlichen Verhältniß nur ein kurzer Bestand, da man allerseits dem eigentlichen Ziel der Reise — der Ausstellung — zueilte. Verschiedene Fabriketablissements von Ludwigshafen und Mannheim hatten einen Theil ihrer Beamten und Arbeiter bei Gewährung freier Fahrt, kostenlosen Eintritts in die Ausstellung und anerkennenswerthen sonstigen Spendungen nach der Ausstellung entsandt. So betheiligten sich beispielsweise bezüglich des Platzes Mannheim, auf Anregung des Fabrikanten Herrn Stadtrath Ludwig Reuling hin, die Firmen: Brinck u. Hübner, Chem. Fabrik Lindenhof C. Weyl u. Co., Dreyfuß u. Mayer-Dinkel, Mannheimer Portland-Cement-Fabrik, sowie die Armaturenfabrik Gebrüder Reuling mit ca. 200 Beamten und Arbeitern an dem Ausflug und mit allseitiger Befriedigung sowohl hinsichtlich des in der Ausstellung Gebotenen, als auch bezüglich der von einzelnen Beamten obiger Firmen übernommenen liebenswürdigen Führung, wurde die Rückfahrt angetreten. Leider hatte die Rückfahrt auf Station Speyer einen höchst bedauerlichen Zwischenfall zu verzeichnen, über welchen wir schon speciell berichtet haben. Ausgenommen dieses Falles, wird der Besuch der Straßburger Ausstellung bei allen Theilnehmern einen bleibenden günstigen Eindruck hinterlassen haben.

* **Das Aufspringen auf einen noch in Bewegung befindlichen Zug** hat vorgestern Abend wieder einen bedauerlichen Unfall zur Folge gehabt. Bei Einfahrt des von Schriesheim kommenden Zuges 25 der Nebenbahn Weinheim-Heidelberg in Station Dossenheim versuchte der 39jährige verheirathete Landwirth Schröder von Neuenheim aufzusteigen, bevor der Zug vollständig hielt, kam dabei zu Fall, und gerieth unter ein Wagen-Trittbrett, wodurch er nicht unbedeutende Verletzungen erlitt. Bei dem folgenden Zuge hätte sich ein gleicher Unfall beinahe wiederholt, weil mehrere Passagiere trotz allen Abwehrens Seitens der Bahnbeamten auf den schon in voller Fahrt befindlichen Zug aufzuspringen versuchten, und nur dadurch, daß der Zug durch Ziehen der Nothbremse nochmals zum Stehen gebracht wurde, ist ein Unglück verhütet worden, zum Dank dafür wurden die Bahnbeamten von den Betreffenden noch thätlich angegriffen.

* **Ueber das kurz gemeldete Eisenbahnunglück in Speier** schreibt die „Pf. Ztg." noch Folgendes: Infolge falscher Weichenstellung gerieth der dichtbesetzte Zug auf ein Nebengeleise, auf welchem eine größere Anzahl Güterwagen stand. Trotzdem die Bremse bei der Durchfahrt durch den Bahnhof vorschriftsmäßig gezogen war, erfolgte doch ein so heftiger Anprall auf diese Güterwagen, daß zwei derselben vollständig ineinander fuhren und zwei weitere sehr stark beschädigt wurden. Die Lokomotive selbst verlor einen Puffer, hat aber weiter nicht bedeutend gelitten. Von den Passagieren wurden etwa 30 verletzt, zwei davon schwer. Bei dem heftigen Anprall entstand in den Waggons ein furchtbares Durcheinander; Köpfe schlugen zusammen, manche wurden vom Sitze geschleudert, viele sogar auf die ihnen gegenübersitzenden; die Panik war ziemlich bedeutend. Die hiesige Sanitätscolonne war bald nach dem Unglück zur Stelle und leistete den Verwundeten die erste Hilfe. Die beiden schwer Verletzten transportirte sie in das hiesige Hospital. Die übrigen Passagiere fuhren mit einer etwa 1½stündigen Verspätung nach Ludwigshafen weiter. Der Weichensteller Kappner von Dudenhofen, der, wie wir hören, von gestern Morgen 4 Uhr (?) im Dienst stand, wurde gleich nach dem Unfall verhaftet. Heute Morgen traf zur eingehenden Untersuchung Herr Direktor v. Lavale mit zwei Bahnbeamten von Ludwigshafen hier ein. Etwa 20 Arbeiter sind mit der Aufräumung beschäftigt.

* **Zum Raubmord bei Walldürn.** Als Thäter ist der 17 Jahre alte Taglöhner und Dreher August Arnold von Walldürn ermittelt worden. Arnold hat am 18. August vor dem Großh. Amtsgericht Walldürn seine That eingestanden. (Siehe Inserat.)

* **Im Schloßgarten** beim Eisenbahndurchgang stürzte gestern Abend von einem der dort stehenden großen Bäume ein etwa 15 Meter langer starker Ast plötzlich herab und zertrümmerte einen Gaskandelaber.

* **Muthmaßliches Wetter** am Mittwoch, 21. August. Die allgemeine Wetterlage hat im Großen und Ganzen keine wesentliche Veränderung erfahren, dagegen hat die rasch gestiegene Wärme in der Schweiz wie in Süddeutschland vereinzelte gewitterige Lufteinsenkungen hervorgerufen, welche zu lokalen und kurzen elektrischen Entladungen führen können. Im Uebrigen ist für Mittwoch und Donnerstag bei fortgesetzt sehr warmer Temperatur größtentheils heiteres Wetter zu erwarten.

Feuilleton.

— **Sieben Brüder einer aus dem Münsterlande stammenden Familie** haben 1870/71 den Feldzug mitgemacht und alle sieben sind aus dem Feldzuge nach Deutschland zurückgekehrt. Sechs von ihnen leben noch heute und erfreuen sich bester Gesundheit. Von den Brüdern hat nach der „Voss. Ztg." einer, der Kaufmann Hermann W., seinen dauernden Aufenthalt in Berlin genommen, während die übrigen sich in Westfalen und Rheinland niedergelassen haben. Der in Berlin ansässige Hermann stand mit seinem Bruder Fritz — dieser lebt jetzt in Brilon — beim Garde-Füsilier-Regiment (Blaukäfer) in einer Compagnie zusammen, machte die Schlachten von Gravelotte und Sedan, sowie die Ausfälle vor Paris mit und kam überall, trotzdem das Garde-Füsilier-Regiment bei dem Sturm auf St. Privat fast die Hälfte seiner Mannschaft verlor, mit heiler Haut durch, während sein Bruder Fritz bei Sedan leicht verwundet wurde. Diese Verwundung war indeß so unbedeutend, daß er nach kurzer Zeit seinem Regiment wieder zugetheilt wurde und vor Paris, ohne Schaden zu nehmen, mitkämpfen konnte. Ottokar W., der jetzt als Privatier in Düsseldorf lebt, stand beim Garde-Artillerie-Regiment, mit dem er als Bombardier den Krieg in allen Stadien mitmachte und auch gänzlich unversehrt nach Deutschland zurückkehrte. Die beiden Brüder Arnold und Heinrich standen beim 7. Westfälischen Jägerbataillon und kamen ebenfalls überall glücklich davon. Der eine lebt im Rheinländischen, der andere bei Bremerhaven. Emil W., der inzwischen verstorben ist, war Grenadier im 87. Regiment Mainz und wurde in der Schlacht bei Wörth am 6. August leicht verwundet, genas indeß sehr bald wieder und machte den ganzen Feldzug bis zu Ende mit. Der letzte Bruder, Rudolf W., der als Geschäftsmann in Elberfeld lebt, ist am abenteuerlichsten heimgesucht worden. Er stand beim 16. Westfälischen Infanterie-Regiment in Köln und wurde zunächst bei Mars-la-Tour leicht verwundet und in diesem Zustande kriegsgefangen nach Metz gebracht, wo er indeß mit vielen anderen Kameraden zusammen (er war inzwischen wieder genesen) von der französischen Militärverwaltung aus Mangel an Nahrungsmitteln freigelassen oder, richtiger gesagt, aus Metz hinausgetrieben wurde. Er machte dann sämmtliche Gefechte gegen die Südarmee mit, wurde hierbei abermals leicht verwundet und bei Vivis wiederum kriegsgefangen. Mit anderen Gefangenen wurde er auf ein Kriegsschiff gebracht, das einige Tage an der afrikanischen Nordküste umherkreuzte und dann wieder nach Frankreich zurückkehrte, wo Rudolf bis zur Beendigung des Krieges in Blois gefangen gehalten wurde. Beim Friedensschluß wurde er wieder freigelassen und kehrte gesund und munter in sein Vaterland zurück. Die drei Brüder Ottokar, Heinrich und Fritz haben bereits 1866 den Feldzug gegen Oesterreich mitgemacht und Heinrich außerdem 1864 an dem Kriege gegen Dänemark theilgenommen.

— **Eine herzergreifende Szene** spielte sich unlängst in Gotha ab und zwar nach der ersten daselbst unter der Regierung Herzog Alfred's vollzogenen Hinrichtung an dem verstockten Mordgesellen Finzel. Derselbe wurde am 14. August zu Gräfentonna von dem Erfurter Scharfrichter Hirsch mittelst Guillotine vom Leben zum Tode gebracht. Der Akt selbst dauerte nur kurze Zeit und zwar von der Ueberweisung des Verurtheilten an den Scharfrichter (der zum Zeichen der Entgegennahme desselben diesem auf die Schulter schlug) bis zu dem Augenblick, da der Gerichtsarzt den eingetretenen Tod konstatirte, nur eine halbe Minute. Der Mörder, ein ehemaliger Schuhmacher und gänzlich verrohter und verkommener Mensch, der ein Fräulein v. Plonsky in Koburg beraubt und ermordet hatte, war im Zuchthause zu Gräfentonna internirt und in dem Hofe dieses Gefängnisses fand nun auch die Execution statt, welcher nur ca. 20 Personen beiwohnten. Der erste Staatsanwalt erschien in Barett und Robe, der Scharfrichter Hirsch aus Erfurt im Fracke, eine militärische Abtheilung unter dem Commando eines Lieutenants stellte sich hinter den beiden Landrichtern auf, die an dem Act Theil nahmen. Der Verbrecher schritt neben dem Anstaltsgeistlichen, welcher ihn vergeblich zu einem reuevollen Geständniß zu bringen versucht hatte, stumpfsinnig daher und nahm das Todesurtheil, sowie die Erklärung des Staatsanwalts, daß der Landesfürst von dem Begnadigungsrecht in diesem Falle keinen Gebrauch zu machen geruht habe, ohne äußere Bewegung oder Erregung entgegen. Sobald der Delinquent auf dem Block festgebunden war, fiel auch schon das Beil und durchschnitt den Hals. Das erschütternde Moment folgte nun erst. Die Frau des Mörders hatte nämlich um die Erlaubniß nachgesucht, daß der Leichnam des Hingerichteten auf dem Gefängnißfriedhof zu Gräfentonna in ihrer Gegenwart bestattet werden dürfe. Sie trat zu diesem Zweck mit ihren beiden kleinen Töchtern, die Blumensträußchen für das Grab des Vaters in ihren Händchen trugen, aus dem Gasthofe der Domäne gegenüber, in dem Augenblick heraus, als der vom Militär eskortirte und von Sträflingen getragene Sarg vorüber kam und schloß sich dem Leichenbegängniß leise weinend an. Die Mädchen schluchzten laut. So ging der kleine Zug zu dem Grab, wo man den Mörder bestattete. Der Geistliche erklärte nach der Hinrichtung, daß Fiezel als reueloser Sünder gestorben sei.

— **Wieder ein Opfer der Spielwuth.** Aus Monte-Carlo schreibt man: Ein sehr bemittelter Brasilianer Namens Thaudiera y Mille war, von Nizza kommend, in Monaco eingetroffen. Es drängte sich sofort eine jener bildschönen und verworfenen Circen an ihn heran, welche das Casino zur Anlockung leichtfertiger Gimpel sich aus Paris fortgesetzt zu verschreiben pflegt. Sie brachte den Fremden natürlich in den Spielsaal, munterte ihn zum Setzen auf, und da er anfangs, wie das meistens so ist, gewann, setzte er immer erheblichere Summen, um schließlich sein gesammtes Baarvermögen im Umsehen zu verlieren. Plötzlich ernüchtert, taumelte er wie besessen aus dem Saale, und am anderen Morgen fand man am Meeresufer seinen Leichnam. Der Unglückliche, der seine gesammte Erbschaft verloren haben soll, hatte sich mit Wasser erschossen. In seiner Geldbörse fand die Polizei noch sechs Francs und einige Centimes.

— **Eine holde Burschenschafterin,** deren Name noch jetzt einen so guten Klang besitzt, wie einst ihre Stimme, hat eine deutsche Burschenschaft in ihren Reihen aufzuweisen gehabt. Es war Jenny Lind, die „schwedische Nachtigall". Sie hatte am 4. Februar 1850 ein Concert zum Besten der Armen in Göttingen gegeben. Der Eindruck ihres Gesanges war zauberhaft und begeisterte die Studenten über alle Maßen. Am Abend noch wurde sie zum Mitglied der alten Burschenschaft Hannovera gewählt und durfte fortan die grün-weiß-rothen Farben tragen. Ein seidenes Ehrenband, auf welchem die zweiunddreißig Namen der Burschenschafter standen, bewahren noch heute mit Stolz die Nachkommen der Sängerin. Ihr Bild, welches die Verbindungsschwester 1850 ihrer Burschenschaft widmete, schmückt neben den Photographien anderer „Philister" die Kneipräume.

— **Das Neueste auf dem Gebiet der Reklame ist eine Radfahrerin** die durch die Straßen und über die Boulevards in Paris fährt, und, wie man sich überzeugt hat, kein schlechtes Geschlecht macht; sie hat sich nämlich ganz vermiethet; auf dem Hute, der Cylinderform hat, preist X seine Patent-Putzpomade an; der Rücken ist der Firma Y reservirt, die einen Preiscourant von Badewannen darauf veröffentlicht; Z hat ein Bein und annoncirt darauf seine Delicatessenwaaren, andere begnügen sich mit einem Puffärmel.

MARCHIVUM

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometerstand mm	Lufttemperat. Cels.°	Luftfeuchtigk. Prozent	Windrichtung und Stärke (10-theilig).	Niederschlagsmenge Liter per qm	Bemerkungen
19. Aug.	Morg. 7⁰⁰	760,0	18,2		still		
19. „	Mittg. 2⁰⁰	759,2	26,2		Süd 2		
19. „	Abds. 9⁰⁰	759,5	21,1		still		
20. „	Morg. 7⁰⁰	759,9	16,7		Süd 2		

Höchste Temperatur den 18. August 26,9 °
Tiefste „ vom 19/20. August 15,4°

Aus dem Großherzogthum.

* **Weinheim,** 17. August. Schon wieder in kurzer Zeit eilt die Kunde von einem schrecklichem Unglück durch unsere Stadt. Frau Pfrang Wittwe hier wollte gestern Nachmittag vom Felde auf einem mit Hafer beladenen Wagen nach Hause fahren. Bei der Fahrt kam der Wagen unter einen Baum und Frau Pfrang wurde von einem Ast desselben erfaßt. Hierdurch fiel sie vom Wagen und zwar so unglücklich, daß sie sofort todt war. — Der Mann der unglücklichen Frau hat vor vier Jahren auch durch einen Fall von Heuwagen den Tod erlitten.

* **Tauberbischofsheim,** 17. Aug. Ueber den schon kurz gemeldeten Mord erhält die „Karlsr. Ztg." heute noch folgende Mittheilungen: Im Walde auf der Hornbacher Straße, unweit der Frankenmühle, hat man die arch zugerichteten Leichen des 51 Jahre alten Wilhelm Mehl von Hornbach und des 18 Jahre alten Dienstknechtes Wilhelm Hilbert von Hettingenbeuren aufgefunden. Mehl hatte in einem Walldürner Wirthshaus 68 Mark in Empfang genommen. Der Mord scheint gegen 7 Uhr Abends begangen worden zu sein. Der Knecht Hilbert scheint durch Hilferufe des Mehl herbeigelockt worden zu sein. Der oder die Mörder haben ihn dann gleichfalls ermordet. Der Hals war ihm durchschnitten, und er hatte 8 Stiche.

* **Eberbach,** 17. Aug. Herr Bürgermeister Dr. Weiß hier ist aufgefordert worden, über die Vereinfachung und Fortführung der sozialpolitischen Versicherungsgesetzgebung, über welche er kürzlich hierselbst beim Gautage der Gewerbevereine des Kreises Mosbach referirt, auch beim Gautage der Pfalzgauvereine in Sinsheim am 25. d. Mts. und beim deutschen Gewerbetage in Cassel am 24. September d. J. zu referiren.

* **Karlsruhe,** 17. Aug. Die „Frankfurter Zeitung" schreibt: Die Mittheilungen mehrerer Blätter über den Verkauf des „Badischen Landesboten" sind in der „Frankfurter Ztg." schon als irrthümlich bezeichnet worden. Der Sachverhalt ist folgender: Die Badische Verlagsanstalt hat für das Blatt, namentlich in Folge des hohen Uebernahmepreises von dem Vorbesitzer, so bedeutende Opfer gebracht, daß es wünschenswerth erschien, dem Unternehmen neues Kapital zuzuführen. Dies ist jetzt geschehen, indem ein Frankfurter Kaufmann fur Rechnung einer Vereinigung von Gesinnungsgenossen aus Baden, Bayern, Württemberg und Frankfurt den „Landesboten" käuflich übernommen hat. Das Blatt wird in entschieden freiheitlichem Geiste weiter geführt werden. Die Käufer haben auch die Badische Verlagsdruckerei übernommen, in der das Blatt hergestellt wird.

* **Karlsruhe,** 19. August. Neue Landtagskandidaturen: Für den Wahlbezirk St. Blasien-Schönau wurde von der natlib. Partei Fabrikant Winter in Zell i/W. als Kandidat aufgestellt und in Bruchsal-Stadt von den Ultramontanen Oberamtsrichter Armbruster aus Freiburg.

△ **Offenburg,** 19. Aug. Von dem Großherzog von Baden wurde bekanntlich anläßlich des Landeskriegerfestes eine sogenannte Fahnenmedaille für Militärvereine, die 25 Jahre bestehen, gestiftet. Die ersten dieser künstlerisch ausgeführten Medaillen wurden auf dem gestern in Durbach stattgefundenen Gauverbandstag der Ortenauer Militärvereine an 7 Vereine verliehen; es sind dies die Militärvereine Appenweier, Durbach, Ortenberg, Zell-Weierbach, Ohlsbach, Hofweier und Urloffen. Exc. General Frhr. v. Röder aus Karlsruhe wohnte der Feier bei. — Als Centrumskandidat wird für Oberkirch der Vorstand des Bauernvereins, Morgenthaler, genannt. Von liberaler Seite ist bekanntlich der sehr beliebte Bürgermeister Geldreich aufgestellt.

* **Offenburg,** 17. August. Der Geschäftsführer des Knopf'schen Ladens, der sich die unlängst mitgetheilte Lieblosigkeit gegen eine Ladnerin des Geschäfts zu Schulden kommen ließ, ist, wie Herr Knopf aus Straßburg mittheilt, gestern entlassen worden.

* **Donaueschingen,** 18. August. Das Concert, welches am letzten Donnerstag hier zu Gunsten der Wasserbeschädigten abgehalten wurde, war sehr gut besucht. Die bei dem Concerte mitwirkende Fürstin zu Fürstenberg sang 3 Lieder: zwei deutsche und ein französisches. Nach stürmischem Hervorruf gab sie noch das heitere Kouplet: „O, diese Männer" zum Besten. Reichen Beifall erntete auch Herr Oberamtmann Krems als Dirigent und Solist auf der Violine; er erhielt am Schlusse einen Lorbeerkranz. Das vollständige Streichorchester der Konstanzer Regimentsmusik unter der Direktion des Hrn. Musikdirektors Handloser legte nach dem „Donauesch. Wochenbl." von ihrer auf höchster Stufe stehenden Schulung und Präcision ein vollgültiges Zeugniß ab und erntete lebhaften Beifall. Die Einnahmen betrugen 1121 M., welcher Betrag nach Abzug der geringen Kosten den Wasserbeschädigten des Bezirks Donaueschingen zugewendet wird. Nach dem Concert fand ein Essen zu 110 Gedecken und hierauf ein Tanzvergnügen statt.

* **Meßkirch,** 17. August. Laut Ministerialerlaß wurde den Katholiken die Stadtpfarrkirche zu Meßkirch vom 1. September an zum allgemeinen Gebrauch vom großh. Ministerium zugewiesen. Den Altkatholiken ist, lt. „Bad. Beob.", die Liebfrauenkirche überwiesen.

\+ **Badenweiler,** 18. Aug. Gestern fand auf dem Hochblauen die feierliche Uebergabe des neu errichteten Aussichtsthurmes statt. Eine große Menge fröhlicher Menschen hatte sich auf Bergeshöhe eingefunden. Hr. Geh. Hofrath Behagel, der Vorstand des Schwarzwaldvereins, übergab Namens dieses den Thurm dem öffentlichen Verkehr. Herr Oberamtmann Frhr. v. Krafft hielt die Festrede, die in ein Hoch auf Kaiser und Großherzog ausging. Ein fröhliches Festmahl vereinigte bis zum Abend die vielen Blauenfreunde. Die aufgehende Sonne begrüßte noch manchen rüstigen Wanderer auf dem Heimweg.

* **Badenweiler,** 18. August. Eine Engländerin, die sich längere Zeit in unserem Badeorte aufgehalten hat, ist unter Zurücklassung bedeutender Schulden abgereist. Die Dame bezahlte lt. „Oberrh. A." mit Anweisungen auf ein Basler Bankhaus, welches von derselben keine Depots besitzt. Zu bedauern ist die Wäscherin, welche einen Verlust von mehreren hundert Mark erleidet.

Pfälzisch-Hessische Nachrichten.

> **Ludwigshafen,** 19. August. Zu dem Eisenbahnunglück in Speier ist noch zu bemerken, daß sich die beiden schwer Verwundeten vollständig außer Lebensgefahr befinden. Der Weichensteller Kappler aus Diedenhofen, welcher das Unglück verschuldet hat, wird als ein pflichttreuer und nüchterner Beamter geschildert, der schon viele Jahre im Bahndienst angestellt war. Seine Verhaftung erfolgte heute früh. Das Gericht hat an Ort und Stelle bereits Untersuchung eingeleitet.

* **Mundenheim,** 17. Aug. Der hiesige Gemeinderath beschloß, um die Genehmigung zur Errichtung einer Apotheke in Mundenheim vorstellig zu werden. Ferner wurde die Errichtung einer protestantischen Schulstelle beschlossen. Dieselbe soll mit Beginn des nächsten Schuljahres (1. Mai 1896) in's Leben treten und als Verweserstelle zählen.

* **Kaiserslautern,** 17. Aug. Die „Pfälz. Presse" schreibt: Wir werden auf einen dahier lebenden Krieger aufmerksam gemacht, der die Feldzüge 1866 und 1870/71 in der badischen Armee mitgemacht und an 16 Schlachten und Gefechten theilgenommen hat. Er war betheiligt an der Belagerung von Straßburg und an den ewig denkwürdigen Kämpfen bei Belfort und Dijon unter Werder und ist dekorirt mit dem Eisernen Kreuz, welches er sich bei Belfort, und mit der badischen Karl-Friedrich-Militär-Verdienstmedaille, welche er bei Nuits sich erworben hat. Obwohl der Mann unbescholten ist, vermochte er nicht vorwärts zu kommen und lebt er ohne ständige Arbeit in sehr gedrückten Verhältnissen. Wir können den Tapferen, der, weil gesund aus den Feldzügen zurückgekehrt, keine Militär-Pension erhält, für einen leichteren Posten, als Magazins-Verwalter, Ausläufer und dergl. angelegentlich allen denjenigen empfehlen, welche einen derartigen Posten, wenn auch auswärts, zu vergeben haben; er verdient ein besseres Loos. Zu weiteren Aufschlüssen sind wir gerne bereit.

* **Kirchheimbolanden,** 17. Aug. Sieben Stadträthe haben ihren Austritt aus dem Stadtrathe erklärt unter der Motivirung, „sie hätten die Ueberzeugung gewonnen, daß unter den obwaltenden Verhältnissen ein ersprießliches Wirken in der jetzigen Gemeindevertretung ihrerseits ausgeschlossen erscheine." — Die Parteiwirthschaft hat sich hier seit Jahren leider auch auf die städtischen Verhältnisse übertragen. Die demokratische Mehrheit hält es für ihre oberste Aufgabe, bei jeder passenden und unpassenden Gelegenheit eine Kraftprobe abzulegen, um zu zeigen, daß sie die Herren der Situation sind. Dadurch entstehen selbstverständlich die kleinlichsten Reibereien.

Sport.

Frankfurt, 19. Aug. Bei den gestrigen Meisterschaftsrudern siegte als Erster Schopmann-Hamburg.

Tagesneuigkeiten.

— **Berlin,** 19. Aug. Der in der Barutherstraße wohnende 30 Jahre alte praktische Arzt Dr. Julius Steinthal ist gestern Mittag von seiner Geliebten, einer 25jährigen Prostituirten und früheren Schauspielerin, Else Sanke, erschossen worden. Steinthal hatte mit der Sanke, die bis vor Kurzem unter sittenpolizeilicher Kontrolle stand, ein langjähriges Verhältniß. Vor kurzer Zeit hatte er sich verlobt und das Verhältniß zu lösen versucht. Aus Rache hatte die Sanke ihm wiederholt nachgestellt, und ihn gestern durch eine Freundin, eine ebenfalls unter Kontrolle Stehende mit der falschen Angabe eines Krankenbesuches in deren Wohnung locken lassen. Sie verriegelte, als er eintrat, das Zimmer; es ertönten kurz darauf drei Schüsse und man fand, als man eintrat, Steinthal erschossen am Boden liegen. Die Sanke bestreitet, die That mit Ueberlegung begangen zu haben. (Frkf. Ztg.)

— **Hamburg,** 19. Aug. Die von Schulau zurückkehrende Motorbarcasse „Alexander Beckmann", die mit 25 Personen besetzt war, gerieth an den Radkasten des Stader Dampfers „Concordia" und wurde in die Tiefe gedrückt. 17 Personen ertranken, darunter 8 Angehörige der Familie Laski.

— **Hochheim a. M.,** 17. August. Die Entstehung des Brandes in der Villa Burgeff ist auf die Unvorsichtigkeit eines Dienstboten zurückzuführen. Derselbe bediente sich bei dem Wichsen des Parquetbodens einer Spirituslampe und stieß dieselbe um, worauf der Boden sofort in Flammen gerieth. Daraus erklärt sich auch die rasche Ausbreitung des Feuers. Die Besitzerin der Villa, Frau Wittwe Burgeff, hatte einige Stunden zuvor eine Badereise angetreten.

— **Eggishorn,** 18. Aug. Der Londoner Advocat Ayre erstieg allein das Sparrenhorn und stürzte ab. Gestern wurde er todt aufgefunden.

— **Neapel,** 19. Aug. Gestern Abend drängte sich eine große Anzahl Wähler auf der Treppe des Gemeindehauses von Mercato und stürzte, nachdem das eiserne Treppengeländer eingerissen war, in die Tiefe. Von 60 Leuten ist einer gestorben, zwei sind dem Ende nahe; 14 wurden schwer, etwa 30 leicht verletzt. Die Verletzten wurden in das Krankenhaus geschafft. (Mercato ist ein Flecken von etwa 10 000 Einwohnern in der Nähe von Palermo. Die Red.)

— **Petersburg,** 19. Aug. Wie das Medicinal-Departement meldet, sind im Departement Wolhynien an Cholera und choleraartigen Krankheiten vom 21. bis 27. Juli 222 Personen erkrankt, 72 gestorben, vom 28. Juli bis 3. August 466 erkrankt und 166 gestorben.

Unruhen in Mülheim a. Rh.

Köln, 18. Aug. In Mülheim a. Rh. herrscht in der letzten Woche große Erregung gegen die Köln-Mülheimer Dampfschifffahrts-Gesellschaft, welche, um die Konkurrenz-Gesellschaft zu vernichten, den Fahrpreis von 20 auf 15 Pfg. herabgesetzt hatte. Gestern Abend versuchte eine große Menschenmenge das Landen der Schiffe der alten Gesellschaft zu verhindern. Dabei kam es zu einem Krawall, worauf die Menge zu Tausenden anwuchs und den ganzen Werftplatz und die angrenzenden Straßen besetzt hielt. Als die Polizei von der blanken Waffe Gebrauch machte, wurde zur Hilfeleistung Gendarmerie requirirt, welche blinde Schüsse abgab. Die höchst erregte Menge eröffnete ein Steinbombardement und demolirte sämmtliche Laternen, ein Wetterhäuschen, sowie ein Uhren-Postament. Zahlreiche Fensterscheiben in den umliegenden Häusern wurden eingeworfen. 22 Schutzleute wurden durch Steinwürfe verletzt, darunter auch ein Kommissar. Dieselben wurden theilweise in's Spital gebracht. Unter der Menge wurden zahlreiche Personen durch Säbelhiebe von Polizisten verwundet, eine Anzahl Personen verhaftet. Der Landrath hat telegraphisch für heute Abend militärische Hilfe erbeten. In der Stadt herrscht große Aufregung.

— **Köln,** 19. August. Die Unruhen in Mülheim dauern fort. Höheren Orts ist Bericht eingefordert worden, um zu erwägen, ob Militärabtheilungen in den nächsten Tagen den Sicherheitsdienst verrichten sollen. Als gestern Abend Polizei und Gendarmerie die Werft räumte und die tausendköpfige Menge in die Seitenstraßen drängte, wurden aus den Fenstern der Nachbarhäuser Schüsse abgefeuert, Eisentheile, Flaschen und Steine auf die Schutzmannschaft herabgeschleudert. Die Gendarmerie erwiderte die Schüsse. Eine große Anzahl von Personen ist durch Säbelhiebe, Steinwürfe und Revolverschüsse verletzt und dem Krankenhause übergeben worden. Ein 15jähr. Bursche liegt im Sterben. Ein Fabrikdirector erhielt einen Säbelhieb. Viele Frauen und Kinder sind verletzt. Eine große Anzahl Ruhestörer wurde verhaftet.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Gustav-Adolph-Festspiel. Gegenwärtig veranstaltet Herr Hoftheaterintendant Dr. August Bassermann in Gemeinschaft mit Frau Dr. Hauser-Burska zu Hermannsstadt in Siebenbürgen Aufführungen des Devrient'schen „Gustav Adolph", welche einen glänzenden Verlauf nehmen.

Repertoir-Entwurf der Frankfurter Stadttheater. Opernhaus: Dienstag, 20. Aug.: „Freischütz". Mittwoch, 21.: „Mignon". Donnerstag, 22.: „Götterdämmerung". Freitag, 23.: „Hänsel und Gretel". — Hierauf: „Die Puppenfee". Samstag, 24.: „Der fliegende Holländer". Sonntag, 25.: „Der Trompeter von Säkkingen". Montag, 26.: „Lohengrin".

Schauspielhaus: Dienstag, 20. Aug.: „Frauenkampf". — Hierauf: „Durch den kaufmännischen Verein". Mittwoch, 21.: „Der Menonit". Donnerstag, 22.: „Charleys Tante". Freitag, 23.: „Maria Stuart". Samstag, 24.: „Kabale und Liebe". Sonntag, 25.: „Ehre". Montag, 26.: „Die Journalisten".

Hat Friedrich der Große eine Ouvertüre zu Lessings Minna von Barnhelm geschrieben? Wie eine Seeschlange zieht sich durch fast sämmtliche musikalische Nachschlagebücher die Angabe, daß der große König zu Lessings Lustspiel eine Ouverture componirt habe. Kürzlich wandte

---

Santa Clara.

Roman von B. Riebel-Ahrens.

(Nachdruck verboten.)

49 (Fortsetzung).

Er sah ihr fest in's Auge, noch glimmte ein schwacher Hoffnungsstrahl in ihm, sie würde in diesem ernsten Momente einlenken, aber Marga, auf die sein unerwartet energisches Auftreten den Eindruck der Betroffenheit hervorrief, hegte doch die Ueberzeugung, daß Carlos nachgeben und bleiben würde; seine anbetende Liebe für sie mußte ja doch endlich siegen, sobald es zum Aeußersten kam, und darauf wollte sie es ankommen lassen, sollte er es selbst im ersten Trotze durchsetzen und abreisen.

„Ich nehme Deinen Vorschlag an, Carlos, und freue mich, daß wir uns schnell über den Punkt geeinigt haben."

Er stand auf, ihm schwindelte, die Denkkraft versagte angesichts des Abgrunds von Kälte in ihr, der sich vor ihm aufthat. Sie scheute sich nicht die Angelegenheit auf die äußerste Spitze zu treiben. Es war ein unbändiger, erbarmungsloser Trotz, der hinter ihrer weißen Stirne wohnte. Ob er ihm gewachsen sei? Um Carlo's Lippen spielte ein stolzes Lächeln. Vielleicht doch! Sein Weib kannte ihn noch nicht.

Als er im Laufe des Nachmittags das Hotel verließ, ein paar Wege zu besorgen, trat ihm im Hausflur ein sehr jugendlicher, schlanker Mann entgegen, schwarzlockig, mit gelblich blassem, mageren Gesicht, feurigen schwarzen Augen und einem winzigen Schnurrbärtchen.

„Carlos!"

Der Angeredete blickte aus seiner Versunkenheit auf:

„Paulo, Du? Wie geht es Dir denn?"

„Nicht eben besonders gut, — ich wohne bei Tante Angelika, weil der Vater mich nicht sehen will; könnte ich Dich wohl einen Augenblick sprechen?"

„Nun natürlich, Paulo."

Sie traten durch die seitswärts gelegene Thür in das Restaurationszimmer und ließen sich an einem Tisch neben dem Fenster nieder.

„Vor allem mein Glückwunsch zu Deiner Heirath, Carlos," sagte Paulo mit seiner gedrückten Stimme.

„Besten Dank, aber woher wußtest Du denn, daß ich heute ankommen würde und hier im Hotel wohne?"

Der junge Mann wurde roth und schlug vor Carlos fragendem Blicke die Augen nieder.

„Lucianna schrieb mir, Ihr würdet mit dem Göthe eintreffen."

„Schreibt Ihr Euch denn?" fragte Carlos, und dem Jüngeren entging nicht die leise Mißbilligung in seinem Ton.

„Ja, ich bat sie hin und wieder um Nachricht von Euch. Uebrigens brauchst Du deswegen nicht zu zürnen; ich habe viele dumme Streiche gemacht, das ist richtig, ich leugne es garnicht; Ich war in schlechte Gesellschaft gerathen und ließ mich hinreißen, doch von der schrecklichen Stunde an, wo mein Vater mir das Haus verbot, weil ich mich an der Revolte der Studenten gegen den Unterrichtsminister betheiligt hatte und mir die Relagation bevorstand, bin ich ein Anderer geworden. Ein Mensch aber, der von Haus aus schlecht und leichtsinnig ist, kommt nie zur Einsicht seiner Fehler."

„Da hast Du vollkommen Recht," bemerkte Carlos besänftigt. „Also der Vater zürnt Dir noch immer, was hast Du denn nun ergriffen?"

„Er will mich nicht eher wieder aufnehmen, als bis es mir gelungen ist, durch eigene Kraft den Lebensunterhalt zu erwerben, und das habe ich nun seit kurzem unternommen, indem ich meine erworbenen Kenntnisse zum Unterrichten in Sprachen verwende; es geht einigermaßen, um so mehr, da unsere liebevolle Tante Angelika mich bei sich wohnen läßt. Und ich will es durchsetzen, ich will der Welt und den Meinen beweisen, daß ich nicht der verlorene Sohn bin, wofür man mich hält!"

„Das ist brav gesprochen, Paulo, das freut mich aufrichtig von Dir zu hören. Ich stand gerade im Begriff, Deinen Vater zu besuchen; soll ich ihn noch einmal für Dich bitten?"

„Nein, Carlos, es ist noch zu früh; nachdem ich es dreimal vergebens gethan, widerstrebt es meinem Stolze. Du mußt nämlich wissen," fügte er niedergeschlagen hinzu, „daß es einen furchtbaren Auftritt zwischen uns gab; er hatte mich geschlagen, und ich lag vor ihm auf den Knieen, doch er blieb hart; schrecklich habe ich gelitten, meine Strafe war eine unmenschliche und ich verzweifelte fast! Die einzige Genugthuung, welche mir jetzt schon wird, ist die, daß alle Verwandten, die früher gegen mich waren, und auch meine Mutter Partei für mich zu nehmen beginnen."

„Das glaube ich Dir, und zu ihnen gehöre auch ich," sagt Carlos herzlich, dem jungen Mann die Hand reichend. Hoffentlich sehen wir Dich recht bald zu längerem Besuche auf Santa Clara, ich möchte Dona Manuela, Gonzaga und Lucianna die Freude gönnen, Dich in alter liebevoller Weise begrüßen zu dürfen."

„Ich danke Dir, Carlos, — mit diesen Worten hast Du mir eine große Wohlthat erwiesen."

Sie trennten sich bald darauf und Carlos verfolgte seinen Weg. —

Die Stunde der Abreise rückte heran, zwischen ihm und seiner Gattin lag dumpfe, beängstigende Schwüle, doch merkte er aus Marga's Benehmen, daß sie eigensinnig auf ihrem Vorsatz beharrte und vermied daher jede weitere Vorstellung, deren Fruchtlosigkeit im Voraus erkennend; und wie es auch in seinem Innern stürmte und wogte, ihr gegenüber bewahrte er scheinbar ruhige Fassung.

Und Marga hoffte immer noch er würde sich besinnen, sie hielt ihre Gewalt über ihn für so unwiderstehlich, daß er, im letzten Momente doch ihr Uebergewicht eingestehend, demüthig zu Kreuze kriechen werde. Aber dieses Mal irrte sie sich; seit der gestrigen Stunde hatte die Entfremdung zwischen den Gatten eine Gestalt angenommen, die sie geistig entschieden von einander trennte, und eine unbestimmte Ahnung, daß Carlos im Begriffe stand, sich ihrem Einfluß zu entziehen, tauchte auch wohl zuweilen in ihr auf, aber um so fester beharrte sie, um ihre Autorität nicht dauernd zu schädigen, bei dem gefaßten Beschluß.

Beim Abschied händigte Carlos, kaum eines Wortes mächtig, seiner Frau die nothwendigen Mittel zur Instandsetzung und Ausstattung der kleinen Villa, deren Miethzins seiner Mutter zugute kam, ein, und reiste mit dem Dampfer nach Villa Nova ab, wo ihn Domingo mit dem Pferde zum Ritt nach Santa Clara erwartete. — — — —

(Fortsetzung folgt.)

MARCHIVUM

sich der französische Professor Girot, der eine neue Ausgabe der Dichtung vorbereitet, mit einer Anfrage über jenen Punkt an Professor Dr. Daniel Sanders Altstrelitz. Dieser hat den Berliner Musikschriftsteller Privatdocenten Dr. Max Friedländer um Auskunft. In der Antwort, welche jetzt in der Zeitschrift für deutsche Sprache veröffentlicht wird, heißt es: Friedrich der Große hat keine Ouverture zu Minna von Barnhelm geschrieben. Sein Interesse für Lessing war viel zu gering, als daß er sich zu einer solchen Composition hätte veranlaßt fühlen sollen. Eine Ouverture ist von dem großen König meines Wissens überhaupt nicht vorhanden. Er beschränkte sich bei seinen Compositionen auf sein Lieblings-Instrument, die Flöte, für die er eine außerordentlich große Anzahl von Sonaten, Concerten, Solfeggien schrieb. Daneben besitzen wir noch einige Sopran-Arien, die in der Privatsammlung des Königs von Sachsen sich befinden.

Die goldene Gräfe-Medaille ist der Deutschen Medizinischen Wochenschrift zufolge dem Professor der Augenheilkunde an der Universität Heidelberg, Geh. Rath Theodor Leber zuerkannt worden.

Frauenstudium. An der Universität Heidelberg hat abermals eine Dame, Fräulein Marie Gernet, eine Karlsruherin, promovirt, und zwar als erste Deutsche in der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät. Als Hauptfach für die Prüfung hatte sie Mathematik, als Nebenfächer Physik und Mechanik gewählt. Das Thema der Dissertation war: „Reduktion hyperelliptischer Integrale durch rationelle Substitutionen."

Literarisches.

Bussemer, „Der Schwarzwald," ist soeben im Verlage von Friedr. Spieß in Baden-Baden neu erschienen und dürfte allen Scharzwaldwanderern eine hochwillkommene Gabe sein. Der rasche Absatz des Buches hat wieder eine neue Auflage nothwendig gemacht, die hiermit in wesentlich erweiterter Form und mit Specialkarten 2c. versehen erscheint. Neu aufgenommen wurden die Höhenzugänge von Bühl, Offenburg, Lahr, Emmendingen und Freiburg, sowie einige Vorschläge zu Touren am Bodensee. „Bussemer" hat sich rasch einen ersten Platz unter den Schwarzwaldführern erobert. Er schildert völlig aus eigener Erfahrung und Anschauung, beschreibt die einzelnen Plätze möglichst knapp, legt den Schwerpunkt dagegen in die behandelten Touren selbst, welche klar und ausführlich als bestimmte Vorschläge geschrieben die Eigenart des Buches ausmachen. Keiner der bis jetzt erschienenen Schwarzwaldführer schildert die Touren so genau wie Bussemer, eine Thatsache, die von der einschlägigen Presse sowohl als auch von den maßgebenden Persönlichkeiten im Schwarzwald-Verein rückhaltlos anerkannt wird.

Die Kieler Festtage haben im In- und Ausland die Kriegsmarine in den Vordergrund des Interesses gerückt. Es trifft sich darum glücklich, daß der soeben zur Ausgabe gelangende 14. Band der Jubiläumsausgabe von Brockhaus' Konversations-Lexikon in der Reihe seiner von „Rüdesheim" bis „Soccus" reichenden Artikel eine große Anzahl solcher umfaßt, die dem Seewesen gewidmet sind. Ganz hervorragend sind z. B. Schiffe, Schiffahrtskanäle, Schnelldampfer, Segelsport, Schiffsgeschütze, Seetaktik, Seerecht, in denen Technik, Volkswirthschaft, Sport, Kriegswissenschaft u. s. w. von den ersten Fachmännern zur Behandlung kommen. U. a. sei auf die Erfahrungen aus dem japanisch-chinesischen Kriege bezüglich der Schiffsgeschütze hingewiesen oder auf das Bild einer zukünftigen Seeschlacht u. s. w. In gleicher Vollendung sind die andern geographischen Artikel gegeben, reich von vorzüglichen Karten begleitet. Der naturwissenschaftliche und technische Theil ist auch in diesem Band reich durch bunte und schwarze Tafeln und Textabbildungen illustrirt. Auch auf den übrigen Gebieten des menschlichen Wissens präsentirt sich der 14. Band schon beim ersten Durchblättern mit ausgezeichneten Artikeln, die Anregung zu weiterm Studium geben. Jetzt, da nur noch zwei Bände des monumentalen Werkes fehlen, erkennen wir deutlicher noch als bisher die Bedeutung der Jubiläumsausgabe des „Brockhaus". Mit der Pracht ihrer Ausstattung und dem Heere sorgfältigst ausgearbeiteter Artikel wird sie immer mehr „die Zierde und der Stolz eines jeden deutschen Hauses".

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* **Berlin,** 19. Aug. Diejenigen nationalliberalen Abgeordneten, die der Feier der Grundsteinlegung beiwohnten, vereinigten sich zu einem Essen im Kaiserhof, bei welchem v. Bennigsen, der Nationalztg. zufolge, in eindrucksvoller politischer Rede auf das Zusammenwirken der Parteigenossen und unter Hervorhebung der nationalen Bedeutung des Tages auf die Zukunft des Reiches einen Trinkspruch ausbrachte. Es waren u. a. anwesend: die Herren v. Bennigsen, Hobrecht, Dr. Hammacher, Blankenhorn, Boltz, Brunck, Enneccerus, Frank (Baden), Jorns, Möller (Dortmund), Graf Oriola, Dr. Sattler, Wamhoff, Weber, Osann, Wiesecke, von früheren Abgeordneten die Herren Dr. Böttcher, Senator Dr. Klügmann aus Lübeck u. a.

* **Berlin,** 19. Aug. Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: „Zu allseitigem Bedauern war der große Kanzler des hochseligen Kaisers, zu dessen Denkmal gestern der Grundstein gelegt worden ist, bei seinem hohen Alter verhindert, persönlich sich an der Feier zu betheiligen. Fürst Bismarck hat, wie wir hören, auf die Einladung zur Grundsteinfeier, welche der Reichskanzler dem Fürsten im allerhöchsten Auftrage übersandte, den Reichskanzler gebeten, mit Rücksicht auf den Zustand seiner Gesundheit sein Nichterscheinen beim Kaiser zu entschuldigen."

* **Berlin,** 19. Aug. Admiral Hollmann und Staatssekretär Dr. v. Bötticher begaben sich jüngst nach Schloß Skyren und überreichten dem Altreichskanzler Grafen Caprivi ein prachtvoll ausgestattetes Album mit den Bildnissen sämmtlicher Staatssekretäre und Abtheilungschefs.

* **Paris,** 19. Aug. Einzelne pariser Blätter äußern unverhohlen ihre Verstimmung darüber, daß Kaiser Nicolaus in seinem Handschreiben an den russischen Botschafter in Paris, Baron Mohrenheim, lediglich von den freundschaftlichen Beziehungen Rußlands und der französischen Republik spreche, deren Erhaltung das eifrige Bestreben des Botschafters gewesen sei. Die erwähnten Blätter finden, der zweifellos mit besonderer Absicht gewählte Ausdruck sei ein neuer Beweis dafür, daß von einem förmlichen Bündnisse zwischen Frankreich und Rußland keine Rede sein könne.

* *

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers".)

* **Berlin,** 20. August. Das Berl. Tageblatt meldet aus Bunzlau: Die bekannten Siegersdorfer Werke sind von einer gewaltigen Feuersbrunst heimgesucht worden, welche mehrere Ringöfen und sämmtliche Glaseröfen total vernichtete. Der Schaden ist sehr bedeutend.

* **Sofia,** 20. Aug. Nach aus guter Quelle stammender Information ist die Bande, welche das einige Kilometer von der Grenze entfernte Dorf Dospat bei Yanakli zerstörte, identisch mit jener Bande, deren Auftauchen bei Slubnitza vor ungefähr 10 Tagen signalisirt und die sofort von einer Kompagnie der Garnison von Yanakli verfolgt wurde, ohne daß es derselben gelang, jene einzuholen. Die Bande, welche 100 Mann stark war, zog sich 50 Kilometer auf türkisches Gebiet hinüber angesichts der Berichte über den Angriff auf oben genanntes Dorf. Da die Bande 400 Mann zählt, so muß angenommen werden, daß sich der Bande vor dem Angriff auf das Dorf zahlreiche Angehörige anderer Banden angeschlossen haben. Wie versichert wird, darf fast sicher angenommen werden, daß ein großer Theil der Bande sich aus Flüchtlingen rekrutirt. Viele Kinder und Frauen wurden bei dem Angriff auf das Dorf getödtet. Mehrere Mitglieder der Bande sind verhaftet und werden vor ein Kriegsgericht gestellt.

* **New-York,** 20. Aug. Die Explosion in dem Hotel zu Denver wurde durch Unvorsichtigkeit des Maschinisten herbeigeführt. Gegenwärtig schätzt man die Zahl der Todten auf 20, die Zahl der Verwundeten ist sehr groß. Das schnelle Umsichgreifen der Flammen machte die Rettung unmöglich. Bisher sind 14 Leichen aufgefunden.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheim, 19. Aug. Aus der Handelskammer. Wagenmangel betr. Die Großherzogl. Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen hat der Handelskammer mitgetheilt, daß sie sofort nach Empfang des Schreibens der Handelskammer vom 10. August 1895 die nöthigen Vorkehrungen getroffen habe, um dem Wagenmangel entgegenzutreten. Nach Mittheilung der Gr. Güterverwaltung haben am Samstag, den 17. August, Abends, 238 offene Wagen gefehlt, während der Fehlbetrag an offenen Wagen am Montag, den 19. auf 55 Stück zurückgegangen ist, wie aus den täglichen Nachweisungen über die Wagengestellung ersichtlich.

△ **Mannheimer Effektenbörse** vom 19. Aug. Heute notirten: Verein chemischer Fabriken 157 bez., Anilin-Aktien 401 G., Brauerei Werger 83 G., Badische Brauerei 46,50 bez., Mannheimer Lagerhaus 119 G. 119.75 P.

Coursblatt der Mannheimer Börse vom 19. Aug.

Obligationen.

3½ Badische Obligat.	104.50 G	4 Rh.-Hyp.-Pf. S. 62—65	101.90 bz
4 Bad. Oblig.-Mark	105.25 bz	4 R. H.-B. unkündbar bis 1902	105.90 bz
4 " " 1886	106.— bz	3½ Rh. Hyp.-Communal	101.20 P
4 " " fl.	104.20 bz	3½ Mannheimer Obl. 1885	102.75 bz
4 " T. 100 Loose	145.— G	3½ " " 1888	102.75 bz
3 Reichsanleihe	100.10 bz	3½ " " 1895	102.90 G
3½ "	104.60 bz	4 Freiburg i. B. Obl.	102.50 P
4 "	105.70 bz	3½ "	102.20 G
3 Preuß. Consols	100.20 bz	4½ Ludwigshafen M.	104.25 bz
3½ " "	104.45 bz	4 " "	104.— P
4 " "	105.90 bz	3½ " "	102.70 bz
4 Bayer. Obligationen M.	106.65 bz	4½ Wagh. Zuckerfabrik	101.— G
3½ " M.	103.15 B	5 Oggersheimer Spinnerei	100.— G
4 Pfälz. (Ludw. Max Nord)	106.— G	4½ Verein Chem. Fabriken	102.50 G
3½ " " " "	103.— bz	5 Westeregeln Alkaliwerke	105.— G
3½ " convertirte	102.75 G	4½ H. Pr.-D. d. Speyer. B.	100.— P
4 " gekündigte	100.40 bz	4½ Zellstofffabrik Waldhof	106.25 bz
3½ R.-H.-B. unkündb. b. 1904	101.70 bz	4½ Obl. der Elektrizitäts-Akt.-	
3½ Rhein. Hyp.-Pfandbriefe	101.20 bz	Gel. vorm. W. Lahmeyer u. Co.	103.— G

Aktien.

Badische Bank	115.50 bz	Brauerei Schwartz	105.— P
Rheinische Creditbank	133.50 G	Sinner Brauerei	260.— G
Rhein. Hyp.-Bank	176.85 B	Werger'sche Brauerei	83.— G
Pfälz. Hyp.-Bank	—.—	Badische Brauerei	46.50 bz
" " junge	172.— bz	Ganter, Brauerei Freiburg	124.50 G
Pfälzische Bank	141.20 bz	Brauerei z. Sonne Weltz	147.80 bz
Mannheimer Bank	134.— bz	Wormser Brauhaus	119.75 bz
Deutsche Unionbank	90.10 bz	Mannh. Dampfschleppschiff.	125.— G
Köster's Bank A.-G.	124.50 P	Köln. Rhein- u. Seeschifffahrt	—.—
Gewerbebank Speyer 50% eK	123.50 bz	Bad. Schifffahrt-Assecuranz	607.50 G
Landauer Volksbank 60% eK	131.— G	Bad. Rück- u. Mitversich.	
Pfälzische Ludwigsbahn	241.20 bz	(Zusammengelegte)	310.— G
" Maxbahn	155.— G	Mannheimer Versicherung	610.— G
" Nordbahn	125.30 G	Mannheimer Rückversich.	445.— P
Heidelberg-Speyerer Bahn	—.—	Württ. Transportversich.	900.— G
Vorzugs-Akt. d. Ver. ch. Fabr.	157.— bz	Oberrhein. Vers.-Gesellschaft	300.— P
Badische Anilin- u. Soda	401.— G	Oggersheimer Spinnerei	25.— P
Westeregeln Alkaliwerke	168.— G	Ettlinger Spinnerei	123.— P
Chem. Fabrik Goldenberg	153.— bz	Mannheimer Lagerhaus	119.— G
Akt. d. R.-G. f. chem. Ind	129.25 bz	Mannh. Gum.- u. Asbestfabr.	177.— G
Verein D. Oelfabriken	102.— bz	Karlsruher Maschinenbau	—.—
Waghäusler Zuckerfabrik	63.50 G	Hüttenheimer Spinnerei	83.— bz
Mannheimer Zuckerraffin.	119.— G	Karlsr. Nähmf. Haid u. Neu	—.—
Mannheimer Aktienbrauerei	168.— P	Verein Speyerer Ziegelwerke	—.—
Eichbaum-Brauerei	156.— G	Pfälz. Preßh. u. Spritfabr.	130.— bz
Ludwigshafener Brauerei	220.— G	Portl.-Cementwf. Heidelberg	140.— bz
Schwetzinger Brauerei	—.—	Zellstofffabrik Waldhof	210.— bz
Brauerei z. Storch	142.50 bz	Emaillirwerke Maikammer	123.50 G
Heidelberger Aktienbrauerei	149.— G	Emaillirwerke Kirrweiler	119.— G

Frankfurter Mittagsbörse vom 19. Aug. Die verschiedenartigen Strömungen, fest von Berlin und matt von Wien ausgehend, markirten sich an heutiger Börse mit äußerster Schärfe. Bei Beginn unseres Geschäftsverkehrs lagen aber bereits stark weichende Notirungen vor, die auch hier auf alle österreichischen Werthe entsprechenden Druck ausübten. Die Berliner Speculation sträubte sich mit allen Kräften gegen einen Rückgang und wußte anfangs für Montanwerthe wie inländische Banken weitere, wenn auch nur mäßige Coursbesserungen durchzusetzen. Gegen das anhaltende starke Wiener Effectenangebot erweisen sich jedoch diese Anstrengungen als nicht genügend, auch stellte sich für die von Berlin favorisirten Werthe Realisationslust ein. Von Industrie-Actien Scheideanstalt 4 pCt., Pinselfabrik 2½ pCt., Badische Anilin 1½ pCt. höher, dagegen Lederwerke Spicharz 1 pCt., Concordia 2½ pCt. matter. — Privat-Diskonto 1⅝ pCt.

Frankfurter Effekten-Societät v. 19. Aug., Abds. 6½ Uhr. Oesterreich. Kredit 334, Diskonto-Kommandit 224.25, Nationalbank für Deutschland 146, Berliner Handelsgesellschaft 162.60, Darmstädter Bank 159.60, Deutsche Bank 197.60, Dresdener Bank 167.90, Mitteldeutsche Creditbank 115.30, Banque Ottomane 146, Oesterr.-Ung. Staatsbahn 388½, Lombarden 95½, Mittelmeer 94.10, Hessische Ludwigsbahn 120.30, Lübeck-Büchener 154.70, Spanier 65.20, 5proz. Griechen 33.10, 6proz. Mexikaner 91.80, Allgem. Elektr.-Aktien 243.70, Gelsenkirchen 181, Harpener 170.50, Hibernia 170.70, Laura 144.70, Dortmunder 72.70, Bochumer 164.40, Oberschles. Eisen 94.50, Lothringer 86, Chem. Fabriken Mannheim 158, Brauerei Werger 85, Brauerei Storch 143, Nordd. Lloyd 109, Courl 116.70, Gotthard-Aktien 185.70, Schweizer Central 147.10, Schweizer Nordost 143.10, Schweizer Union 99.90, Jura-Simplon 104.80, 5proz. Italiener 89.40.

Mannheimer Vieh- und Pferdemarkt am 19. Aug. Es waren beigetrieben und wurden verkauft per 100 Ko. Schlachtgewicht zu Mark: 35 Ochsen I. Qual. 150, II. Qual. 144. 599 Schmalvieh I. 146, II. 130, III. 100, 18 Farren I. 124, II. 116. 128 Kälber I. 160, II. 155, III. 150. 514 Schweine I. 120, II. 112. 60 Luxuspferde und Arbeitspferde 900—200, 91 Milchkühe 450—200, — Ferkel — —. 18 Schafe 30, — Lämmer —. — Ziege —. — Zicklein —. Zusammen 1453 Stück.

Tendenz lebhaft; ausverkauft. Der Gesammtumsatz der vorigen Woche betrug 2257 Stück.

Mannheim, 19. Aug. (Mannh. Börse). Produkten-Markt.

Weizen pfälz. neu	15.——15.50	Gerste rum. Brau	—.—— —.—
" Pommer.	—.———.—	Hafer, bad.	13.— ——.—
" russ. Azima	15.50—16.—	" russischer	13.50—14.50
" Theodosia	16.——16.25	" norddeutscher	13.50—13.75
" Girka	15.25—15.50	" rumänischer	—.———.—
" Taganrog	14.25—15.50	Mais amer. Mixed	11.50——.—
" rumänischer	15.50—16.—	" Donau	—.———.—
" amerik. Winter	16.25——.—	" La Plata	11.25——.—
" Milwaukee	—.———.—	Kohlreps, deutsch.	21.———.—
" Californier	16.25——.—	" Moldau	—.———.—
" La Plata	15.25—15.50	Wicken	—.———.—
" Kansas II.	—.———.—	Kleesamen dsch. I.	—.———.—
Kernen	15.50——.—	" amerik.	—.———.—
Roggen, pfälz.	12.50——.—	" Luzerne	—.———.—
" russischer	12.50——.—	" Provenc.	—.———.—
" rumänischer	—.———.—	" Esparsette	—.———.—
Gerste, hierländ.	16.50—17.—	Leinöl mit Faß	49.———.—
" Pfälzer	17.——17.75	Rüböl " "	53.———.—
" ungarische	—.———.—	Petroleum Faß fr.	
" russ. Brau	—.———.—	mit 20% Tara	19.75——.—
" Futtergerste	11.25—11.50	Rohsprit, versteuert	107.—.—
		90er do.	25.—.—

Weizenmehl Nr.	00	0	1	2	3	4
	27.50	25.50	23.50	22.50	21.50	19.25

Roggenmehl Nr. 0 22.50 1) 20.—

Weizen und Roggen ruhig. Braugerste etwas schwächer. Hafer höher.

Mannheimer Produktenbörse vom 19. Aug. Weizen per Nov. 14.50, März 1896 14.90, Roggen per Nov. 11.70, März 1896 12.10, Hafer per Nov. 12.20, März 1896 12.50, Mais per Nov. 10.50, März 1896 10.50 M. — Tendenz: matter. Bei lebhaftem Verkehr gingen Weizentermine weiter zurück; das November-Angebot wurde indessen schlank aufgenommen. Uebriges geschäftslos.

Amerik. Produkten-Märkte. Schlußcourse vom 19. Aug.

Monat	New-York Weizen	New-York Mais	New-York Schmalz	New-York Caffee	Chicago Weizen	Chicago Mais	Chicago Schmalz
Juni	— —	— —	—.—	— —	— —	— —	—.—
Juli	— —	— —	—.—	— —	— —	— —	—.—
August	69⅝	— —	—.—	—.—	— —	— —	—.—
September	70.—	44¼	—.—	15 20	64⅞	38⅝	6 17
Oktober	70⅝	43⅛	—.—	— —	— —	— —	—.—
Dezember	71¾	— —	—.—	15 05	67⅝	31¾	—.—
März	— —	— —	—.—	14.75	— —	— —	—.—
Mai	— —	— —	—.—	14 65	— —	— —	[illegible]

Schiffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 16. August.

Schiffer ev. Kap.	Schiff	Kommt von	Ladung	Ctr.
	Hafenmeisterei II.			
"amer"	Christina	Köln	Zucker	1550
Emmig	Hermann	Heilbronn	Steinsalz	982
Kassel	Kassel	"		1634
Kiee	Mannheim 24	Rotterdam	Stückgüter	18842
Schmitt	Adolf	Heilbronn	Steinsalz	1004
Knaub	Emma	Jagstfeld		1406
Schreien	de Gruyter	Ruhrort	Kohlen	19380
Neuer	Neckar	Jagstfeld	Steinsalz	854
Augspurger	Bertha			1000
	Hafenmeisterei IV (Neckarhafen).			
Beck	Johanna	Duisburg	Kohlen	7350
Mauß	G. Sinner	Maxau	Stückgüter	1800
Terschüren	Bismarck	Hochfeld	Kohlen	12600
Kleppner	Vater Jahn		"	18100
Bovermann	Freundschaft	Duisburg	"	12400
Schildberg	Themis	Ruhrort	"	11000
Hausmann	Borussia	"	"	9450
Gerwert	Ruhrort 14	"	"	18000
Ducoffre	Maria	"	"	6450
Knobel	Magdalena	N.-Gemünd	Steine	100
Herrmann	Sp. Dampfziegelei 2	Speyer		300

Floßholz: 320 cbm. angekommen, 600 cbm. abgegangen.

Vom 17. August:

Schiffer ev. Kap.	Schiff	Kommt von	Ladung	Ctr.
	Hafenmeisterei I.			
Müsken	Drachenfels	Köln	Stückgüter	—
Werr	Walpod		"	—
Bickert	Moltke	Rotterdam	"	—
Biesemann	Siegfried		"	—
Frank	Industrie 24	Ruhrort	"	—
Göz	Liese	N.-Steinach	Steine	1600
	Hafenmeisterei II.			
Peter	M. Link	Heilbronn	Stückgüter	190
Keller	Helena	Rotterdam	Weizen	10284
Ullrich	Christina	Biebrich	Cement	882
Wilchmann	Karl	Ruhrort	Kohlen	18200
Meister	Badenia 1	"	Stückgüter	6006
Dangs	G. Kannengießer 22	"	Kohlen	18000
	Hafenmeisterei III.			
Frank	Ruhrort 2	Rotterdam	Getreide	14098
Bretzel	Christian	"	"	12563
Weisbarth	Eduard			1382
Veith	Gott mit uns	Heilbronn	Steinsalz	1038
Krauth	Heinrich			450
Stumpf	Elise	"	"	1134

Wasserstandsnachrichten vom Monat August.

Pegelstationen vom Rhein:	15.	16.	17.	18.	19.	20.	Bemerkungen
Konstanz . . .			3,93		3,89		
Hüningen . . .		2,89	2,83		2,64		Abds. 6 U.
Kehl	3,03	2,23	3,15	3,10	3,05		N. 6 U.
Lauterburg . .		4,42	4,32	4,24	4,21		Abds. 6 U.
Maxau	4,36	4,58	4,47	4,43	4,36		2 U.
Germersheim		4,39	4,36		4,22		B.-P. 12 U.
Mannheim . .	4,14	4,13	4,29	4,25	4,17	4,08	Mgs. 7 U.
Mainz	2,16	2,26	2,28	2,30	2,30		F.-P. 12 U.
Bingen	1,84	1,96	2,00	2,05	2,03		10 U.
Kaub	2,14	2,28	2,31	2,37	2,31		2 U.
Koblenz	2,07	2,25	2,30	2,34	2,37		10 U.
Köln	2,12	2,15	2,32	2,38	2,44		2 U.
Ruhrort	1,52	1,52	1,70	1,80	1,84		9 U.
vom Neckar:							
Mannheim . .	4,18	4,12	4,29	4,26	4,16	4,16	B. 7 U.
Heilbronn . .	0,75	0,74	0,68	0,68	0,70		B. 7 U.

Mannheim, 20. Aug. Nach Peilung vom 19. August 1895 beträgt die kleinste Fahrwassertiefe:

Rheinstrecke	bei km.-Stein		Stand des Pegels in cm	kl. Fahrwassertiefe in cm
Straßburg-Lauterburg	162,160		Straßburg 256	200
Lauterburg-Maxau	187,3	bad.	Maxau	
	5,1	bayer.	437	225
Maxau-Leopoldshafen	198,5	bad.	Maxau	
	16,5	bayer.	437	250
Leopoldshafen-Speyer	204,4	bad.	Maxau	
	22,1	bayer.	437	280

Geld-Sorten.

Dukaten	Mk. 9.60—9.55	Russ. Imperials	Mk. —.——.—
20 Fr.-Stücke	" 16.22—18	Dollars in Gold	" 4.19—18
Engl. Souvereigns	" 20.40—36		

Liebhaber von praktischem Schuhwerk mit breiten, runden und spitzen Façonen mit breiten, niederen, mittleren und hohen Absätzen finden die größte Auswahl, auch in ganz billigen Artikeln, nur bei **Georg Hartmann,** Schuhgeschäft E 4, 6, am Fruchtmarkt untere Ecke (Telephon 443). 66959

Ruhe für 2 Pfennige erhält man vor Fliegen, Schnacken, Flöhen u. s. w. durch „Dalma". Für 2 Pfennige davon tötet alle Fliegen u. s. w. eines Zimmers, der Küche oder Stallung in 5 Minuten unt. Garantie. Für Menschen u. Hausthiere unschädl. Glas 30 u. 50 Pf., dazu gehöriger Patentbeutel 15 Pf. In allen Apoth. auf Lager. In Mannheim in d. Mohrenapotheke und in der Kronen-Apotheke (am Tattersall.) 67404

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Für die Zeit vom 18. August bis einschließlich 12. Oktober ds. Js. ist Referendär Dr. Karl Heinsheimer zum Dienstverweser beim Amtsgericht Mannheim bestellt worden. 70999

Karlsruhe, den 4. Juli 1895.

Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts:
In Vertretung
von Neubronn.
Kimmig.

Bekanntmachung.

Die Wahl der Abgeordneten zur Kreisversammlung betr.

No. 31169I. Wir geben hiermit bekannt, daß in diesem Jahre durch die Kreiswahlmänner im:

Wahlbezirk Mannheim 2 Abgeordnete nebst Stellvertreter;

Wahlbezirk Käferthal, bestehend aus den Gemeinden Käferthal, Wallstadt, Sandhofen und den Kolonien Kirschgartshausen, Sandtorf, und Schaarhof 1 Abgeordneter nebst Stellvertreter,

Wahlbezirk Neckarau und Feudenheim 1 Abgeordneter nebst Stellvertreter zu wählen sind.

Es werden die nach § 30 des Verwaltungsgesetzes bei der Wahl der Kreisabgeordneten wahlberechtigten Grundbesitzer und Gewerbetreibenden des Amtsbezirks aufgefordert, behufs Theilnahme an der bevorstehenden Kreisabgeordnetenwahl spätestens bis 1. Oktober d. J. ihre Wahlberechtigung beim Bezirksamte schriftlich anzumelden.

Die Anmeldungen haben zu enthalten die Angaben:

1. Des Vor- und Zunamens und des Standes des steuerpflichtigen Grundbesitzers beziehungsweise Gewerbetreibenden.
2. Des Wohnortes und der Hauptniederlassung desselben.
3. Ob derselbe volljährig oder minderjährig bezwie. entmündigt ist; letzterenfalls die Angabe des Namens und Wohnortes des Vormundes.
4. Bei Frauen, wenn sie verheirathet sind, weiter die Angabe des Namens, Standes und Wohnortes des Ehemanns.
5. Bei Körperschaften und Aktiengesellschaften die Angabe des Namens, Standes und Wohnortes des Stellvertreters.

Außerdem ist der Anmeldung beizufügen ein Nachweis über die von dem Steuerpflichtigen oder von seinen Familienvorfahren seit mindestens 5 Jahren — das laufende Steuerjahr mit eingerechnet — in dem Kreise versteuerten Grund- bezwie. Gewerbsteuerkapitalien.

Der obenerwähnte § 30 des Verwaltungsgesetzes lautet:

Diesen Kreiswahlmännern treten zum Zweck der Wahl der Abgeordneten in die Kreisversammlung als Wahlberechtigte bei:

1. Die im Wahlbezirke wohnenden Grundeigenthümer oder deren gesetzliche Vertreter, sofern sie in dem Kreise an Liegenschaften ein Grundsteuercapital von 70,000 M. besitzen, welches seit 5 Jahren von ihnen oder ihren Familienvorfahren versteuert wird.
2. Diejenigen, welche unter denselben Bedingungen Gewerbecapitalien im, der Kreisbesteuerung unterliegenden, Steueranschlage von mindestens 150,000 M. versteuern.

Der Fiscus und andere Körperschaften — die Aktiengesellschaften inbegriffen, aber mit Ausschluß der Gemeinden — nehmen, wenn sie mit Rücksicht auf ihren Alleinbesitz an Grundeigenthum oder Gewerbskapitalien wahlberechtigt sind, durch Stellvertreter an der Wahl theil.

Mannheim, 15. August 1895.

Gr. Bezirksamt
Dr. Schmid. 70985

Bekanntmachung.

Straßensperre betr.

(226) Nr. 68059 II. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß behufs Vornahme der Pflasterarbeiten in der neuen Gasse (K 6 bis K 7) und in der Concordienstraße (Q 7 bis R 7) die Absperrung dieser Straßen vom 21. bezieheungsweise 22. d. Mts. an bis auf Weiteres nöthig fällt.

Während dieses Zeitraumes ist die Benützung der erwähnten Straßenstrecke für den gesammten Fuhrwerksverkehr verboten.

Zuwiderhandelnde werden gemäß § 121 P.-Str.-G.-B. mit Geld bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft. 71006

Mannheim, 20. August 1895.

Gr. Bezirksamt.
v. Grimm.

Winter-Schafweide-Verpachtung.

Mittwoch, den 21. August l. J.
Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause dahier wird die Winterschafweide per 1895/96, welche mit 500 Stück Schafen betrieben werden kann, in öffentlicher Versteigerung verpachtet, wozu Steigerungsliebhaber eingeladen werden. 70823

Feudenheim, den 14. Aug. 1895
(bei Mannheim)

Das Bürgermeisteramt.
Bohrmann.

Zum Raubmord bei Walldürn.

Als Thäter ist der 17 Jahre alte Taglöhner und Dreher August Arnold von Walldürn ermittelt worden. Arnold hat am 18. August vor dem Großh. Amtsgericht Walldürn seine That eingestanden. Die Fahndung in dieser Sache ist also erledigt.

Mosbach, den 19. August 1895.

Der Großh. Staatsanwalt.
Dr. Kempff. 70992

Konkurse.

No. 39100. Durch Beschluß Gr. Amtsgerichts V hierselbst vom 15. d. Mts. wurde das Konkursverfahren über das Vermögen des Spezereiwarenhändlers Adam Hirsch in Mannheim nach rechtskräftiger Bestätigung des Zwangsvergleichs und Abnahme der Schlußrechnung aufgehoben. 70941

Mannheim, 16. August 1895.

Der Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts.
Mohr.

Konkursverfahren.

No. 38854. Das über das Vermögen der Firma R. Kaufmann in Mannheim eingeleitete Konkursverfahren wurde nach Abhaltung des Schlußtermins und nach Vornahme der Schlußvertheilung durch Beschluß Großh. Amtsgerichts II hier vom Heutigen wieder aufgehoben. 70958

Mannheim, 12. August 1895.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts
Mohr.

Ladung.

Nr. II 25245.

Der am 1. Januar 1857 zu Konstanz geborene altkatholische ledige Schlosser Engelbert Buhmüller, zuletzt wohnhaft in Mannheim, z. Zt. unbekannt wo, wird beschuldigt, daß er als beurlaubter Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert. Uebertretung gegen § 360 Ziff. 3 R.-Str.-G.-B. Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts, Abth. 7, hierselbst auf:

Dienstag, den 1. Oktober 1895.
Vormittags 8½ Uhr

vor das Gr. Schöffengericht hier zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 Abs. 3 Str.-P.-Ordng. von dem kgl. Bezirkskommando Geldern ausgestellten Erklärung vom 26. Juni 1895 verurtheilt werden.

Mannheim, den 13. August 1895.

Die Gerichtsschreiberei Großh. Amtsgerichts:
Schweinfurth. 70940

Ausschreiben.

Um Auskunft über den dermaligen Aufenthaltsort resp. Wohnung der Prostituirten Auguste Schneider, geboren am 25. November 1873 hier, wird zu C 445/94 ergebenst ersucht. 70979

Wiesbaden, den 25. Aug. 1895.

Königliches Amtsgericht III.

Fahndung.

Dahier wurde Folgendes entwendet: 70989

1. Am 9. August vor dem Hause R 1, 7: 15 Salzsäcke.
2. Am 15. August auf dem Speisemarkt G 1: Ein schwarzlederines Portemonnaie mit 9 Mk. Inhalt.
3. Vom 15./16. August in P 5, 1: Ein schwarzer und ein brauner Ueberzieher, ein brauner Havelot und eine dunkelgraue abgetragene Joppe.
4. Vom 1.—10. August in N 3, 7/8: Ein Firmenschild (Handschuh vorstellend) mit Eisenstange.
5. Am 28. Juli in Heidelberg: Ein ziemlich neuer, hellgrauer Damenregenmantel, ein noch guter schwarzer Damenregenschirm, ein graues Umhängsel und ein Shwal.
6. Am 13. August in Ludwigshafen: Eine silberne Cylinder-Remontoiruhr mit silb. Kette letztere 6-drähtig mit 2 Silberschieber, Vergißmeinnichtblümchen und Silberquasten als Anhängsel.

Um sachdienliche Mittheilung wird gebeten.

Kaiser, Polizei-Commissär.

Aufforderung.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des † Wilhelm Bissinger hier eine Forderung zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, solche beim Unterzeichneten bis zum 25. d. M. bei Vermeiden des Verlustes anzumelden.

Mannheim, 12. August 1895

Großh. Notar:
Weihrauch. 70988

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, den 22. d. Mts.,
Nachm. 2 Uhr

werde ich im Pfandlokale Q 4, 5 hier folgende Gegenstände gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Sofa mit 6 Fauteuil, 1 Console-Spiegel, 1 Büffet, 1 Nachttisch, 1 Nähmaschine, 1 Sofa, 1 Standuhr, Meyers Conversations-Lexikon, Vorhänge, Polsterstühle, 1 Glaslüstre, 2 Kommoden, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 2 Nachttische, 1 Spiegelschrank, 2 Chiffonier, 1 Regulateur, 1 Ruhebett, 1 Kanarienvogel mit Käfig und Sonstiges. 70997

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Mannheim, 19. August 1895.

Nopper,
Gerichtsvollzieher, B 4, 14.

Katastervermessung.

Zur Schlußverhandlung über die Eröffnung und Anerkennung des Vermessungswerkes von der Gemarkung Ilvesheim ist Tagfahrt auf 70980

Freitag, den 30. l. Mts.,
Morgens 9 Uhr

im Rathhause in Ilvesheim anberaumt. Dieses wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß Erinnerungen wegen der Vermessung in der Tagfahrt dem anwesenden Vermessungs-Inspector vorgetragen werden können und daß Güterzettel, welche nicht wieder zurückgegeben werden, gemäß § 93 dritter Absatz der Vermessungsanweisung Großherzoglichen Ministeriums der Finanzen vom 9 August 1862 auf Kosten der betreffenden Grundeigenthümer neu gefertigt werden müssen.

Karlsruhe, 17. August 1895.

Der Großh. Vermessungs-Inspector.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, den 21. ds. M.
Nachmittags 2 Uhr

werde ich im Pfandlokale Q 4, 5 hier:

1 Wanduhr, 3 Bilder, 3 Sofa, 4 Sessel, 2 Kleiderschränke, 1 Vertikow, 3 Kommode, 2 Tische, 1 Spiegel, 1 Büffet mit Preßtion, 1 Zither, 1 Nähmaschine u. a. öffentlich gegen Baarzahlung versteigern. 70978

Mannheim, 19. August 1895.

Bräuninger,
Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, 21. August d. Js.,
Nachmittags 2 Uhr

werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 dahier:

1 Aktenschrank, 1 Waarenschrank, 1 Zeichnungsschrank, 1 Schreibmaschine, 1 Elektricitätsventilator, 4 Elektricitätszähler, 1 Spannungsmesser, 2 Strommesser, 1 Dynamomaschine, 1 fünfarmiger Lüstre, ferner 35 Stück Kinderhäubchen, 25 Kapuzen u. 263 Stück Damenfilzhüte im Vollstreckungswege gegen Baarzahlung öffentlich versteigern 70991

Mannheim, 20. August 1895.

Ebner,
Gerichtsvollzieher N 4, 4.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, 21. August ds. Js.,
Nachmittags 2 Uhr

werde ich im Pfandlokal Q 4, 5:

1 Strickmaschine,

1 Kommode, 1 Vertikow und 1 Kassenschrank gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. 70982

Mannheim, 19. August 1895.

Freimüller,
Gerichtsvollzieher.

Fahrniß-Versteigerung.

Mittwoch, den 21. d. Mts.,
Nachmittags 2 Uhr

versteigere ich gegen Baarzahlung in meinem Versteigerungslokale F 3, 1 folgendes: 70890

1 Regulateur, 1 Pendul, 1 Taschenuhr, 1 Nähmaschine, 1 Rähtisch, 1 Violine, versch. Porzellan, darunter ein Service für 12 Personen, Spiegel, mehrere Bettladen mit Rost, Roßhaar- und Seegrasmatratzen, Waschtische und Nachttische mit Marmorplatten, eine Kinderbettlade, ein Trockengestell, 2 Garnituren, darunter eine von Kameltaschen, 1 Ruhebett, 1 Büffet, 1 Ausziehtisch und versch. viereck. und ovale Tische, 1 Sekretair, Chiffonier, Kommode, Rohrstühle, darunter mit hoher Lehne, Triumpfstühle, eine eiserne Waschmang, 2 eiserne Flaschenschränke, und verschiedener Hausrath.

Aberle.

NB. Die Sachen können von Morgens 8 Uhr an besichtigt werden.

Verein für Kinderpflege in Mannheim.

sucht auf 1. October d. J. eine Lehrerin für die Leitung der Kinderpflegeanstalt. Bewerberinnen, die bereits in ähnlicher Anstalt gewirkt haben, wollen sich innerhalb 14 Tagen unter Beifügung der nöthigen Papiere melden.

Anfangsgehalt M. 800.— nebst freier Station. 70863

Mannheim, 14. August 1895.

Medizinalrath Lindmann.

1895er
Blüthen-Honig
garantirt rein mit hochfeinem Aroma empfiehlt 70913
Ernst Dangmann,
Kunststraße N 3, 12.
Teleph. Nr. 324.

Neue Hellerlinsen
Neue Erbsen
vorzüglich kochend, empfiehlt
Ernst Dangmann,
Kunststraße N 3, 12.
Teleph. 324. 70913

Krebse
Blaufelchen
u. s. w. 71010
Ph. Gund, D 2, 9, Planken.

Für's
Manöver
empfehle
delikate haltbare
Salamiwurst,
Cervelatwurst, Cornedbeef
Zungen in Dosen,
Lachsschinken, Frankfurter
Bratwürstchen in Dosen.
sehr beliebt.
Fertige 71005
Fleischspeisen
und Suppen
in Dosen, nur zu erwärmen, in großer Auswahl.
Knorr's Suppentafeln
Fleisch-Extracte
Pepton, Bouillon-Capseln
Hummer, in Dosen,
Oelsardinen.
Mulsow's Pains.
Chocolade, Caffee, Cacao
Thee, Biscuits.
Cognac eigener Import.
sowie alle
Liqueure und Spirituosen.
Prompter Versandt!
Herm. Hauer, O 2, 9.

Aecht Emmenthaler-
„ Edamer- (Kugelkäse)
„ Roquefort-
„ Neufchateller-
„ Tilsiter-
„ „ Burgkäse
„ Glarner Kräuter-
„ Parmesan
„ Neuchenier Rahmkäse
N. N.
in bekannt vorzüglicher frischer Waare empfiehlt 70912
Ernst Dangmann,
Kunststr. N 3, 12. Teleph. 324.

Zum Manöver u. Bivouac.
Manöver-Conserven:
Sauerkraut mit Wurst und Speck
Gulasch aus Ochsenfleisch
Boeuf à la mode
Rindfleisch mit Bouillon
Kalbsgulasch 2c.
Gothaer Cervelatwurst
Fleischextract
Bouillon-Kapseln
Thee, Chocolade, Cacao
Kaffee
(gemahlen in Dosen)
engl. Biscuits
in Rollen
französ. Cognac
per Flasche von M. 4.— an
deutschen Cognac
per Flasche M. 1.90
Taschen-Flacons
empfiehlt. 71008
J. H. Kern, C 2, 11.

Louis Lochert
empfiehlt
Neues Delikatess-Sauerkraut.
Neue Essig-Gurken
Neue Salz-Gurken
Neue Rothrüben
Neue marinirte
Heringe
Neue Bismarckheringe
Neue Berl. Rollmöpse
Neue holl. Vollheringe
Neue Linsen
Neue Erbsen
Neue Grünkern. 71007

Soeben frisch eingetroffen:
Schellfische
Cabliau. Backschollen.
Fluß-Zander 71009
Blaufelchen
Suppen- und Tafel-Krebse
Lebende Schildkröten.
Alfred Hrabowski,
D 2, 1. Teleph. 488.

Reh
sehr billig
Ragout 30 Pf.
Vorderschlegel 75 Pf.
Geflügel u. Fische
in großer Auswahl. 71011
J. Knab, E 1, 5, Breitestr.

Ohne Concurrenz: Specialität Schiffsflaggen.
Fertige Flaggen in allen Landesfarben, mit & ohne Wappen, in Wolle & Baumwolle
nebst Stangen & Spiessen liefert complett
J. Gross Nachfl.
Mannheim.
Alleinverkauf für die Fabrikate der Anhalter Flaggenfabrik.
Grosses Lager aller Farben in Flaggenstoffen zu Decorationen. 68416

Sedanfeier in Mannheim.

Bekanntmachung.

Nr. 26266. Diejenigen Korporationen, welche sich an der Sedanfeier betheiligen wollen, und noch keine Einladung erhalten haben sollten, werden hiermit höflichst ersucht, sich alsbald bei dem Obmann der Festordnungskommission, Herrn Direktor Fuchs, schriftlich oder persönlich anmelden zu wollen.

Das Festcomité.
Der Vorsitzende:
Bräunig. 70883

Verein deutscher Oelfabriken.

Die Actionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zur

9. ordentlichen Generalversammlung

eingeladen, welche am

20. September d. J., Vormittags 12 Uhr

in den Geschäftsräumen der Gesellschaft mit folgender Tagesordnung stattfinden wird:

Tagesordnung:

1) Geschäftsbericht und Rechnungsablegung für das Geschäftsjahr 1894/95.
2) Feststellung der Jahresdividende, Entlastung der Direction und des Aufsichtsraths, Wahlen für den Aufsichtsrath.

Nach § 36 der Statuten hat jeder Actionär, welcher an der Generalversammlung persönlich oder durch einen Stellvertreter theilnehmen will, sich über den Besitz seiner Actien mindestens acht Tage vorher bei der Direction oder bei einer der in der Einladung bezeichneten Anmeldestellen auszuweisen. Als solche Anmeldestellen sind für die Generalversammlung bestimmt:

das Bankhaus W. H. Ladenburg u. Söhne in Mannheim;
die deutsche Vereinsbank in Frankfurt a. M.;
das Bankhaus E. Ladenburg in Frankfurt a. M.;
die Württembergische Vereinsbank in Stuttgart.

Stellvertretung durch andere stimmberechtigte Actionäre ist gestattet, jedoch nur auf Vorlegung schriftlicher Vollmacht.

Mannheim, den 20. August 1895. 70938

Die Direction.

Wir erfüllen die traurige Pflicht, Freunde und Bekannte des

Herrn

Christian Stauffer

von dessen am 17. dss. Mts. erfolgten Ableben in Kenntniß zu setzen.

Wir beklagen in dem Dahingeschiedenen den Verlust eines langjährigen, bewährten treuen Beamten, dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden. 70952

Mannheim, den 18. August 1895.

Die Hauptagentur der
Niederländischen Dampfschiff-Rhederei
Roland Küpper & Cie.

Danksagung.

Für die Beweise herzlichster Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer unvergeßlichen Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin, Tante, Nichte und Cousine

Frau Elise Würtz
geb. Roesch

sagen innigsten Dank. 70996

Mannheim, den 20. August 1895.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Peter Würtz, Baumeister.

„Germania"

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin.
Gründungsjahr 1857. Unter Staatsaufsicht.

Versicherungsbestand Ende Januar 1895	M. 505,374,978
Gesammt-Activa Ende 1894	„ 168,000,000
Ausgezahlte Kapitalien, Renten 2c. seit 1857	„ 146,742,015

Leibrenten unter besonders vortheilhaften Bedingungen. — Uebernahme des **Kriegsrisikos.** — Mitversicherung der **Invaliditätsgefahr. — Keine Kosten für Arzthonorare. — Keine Police-Gebühren.** — **Liberale Versicherungsbedingungen.** — **Unverfallbarkeit** der Police im weitesten Sinne. — **Dividendenbezug** schon nach 2 Jahren. — **Kautions-Darlehen** an Beamte. — **Sofortige Auszahlung der fälligen Versicherungssummen.**

Prospekte und jede weitere Auskunft kostenlos durch:

Die General-Agentur 64788
Wilhelm Kaesen, M 3, 6.

„Sängerhalle Mannheim."

Sonntag, den 25. August 1895

Ausflug mit Musik

nach Auerbach—Felsenmeer—Reichenbach,

wozu wir unsere geehrten Mitglieder nebst Angehörigen freundlichst einladen. 70521

Die Abfahrt erfolgt Morgens 6[47] vom Hauptbahnhof, die Ausgabe der Fahrkarten daselbst punkt 6 Uhr.

Alles Nähere durch Umschreiben.

Der Vorstand.

Neuer Medizinalverein

Mannheim
gegr. v. **F. Thorbecke (E. H.).**

Unsern verehrl. Mitgliedern zur Nachricht, daß durch unsern Verein

alle Sorten Ruhrkohlen
zu ermäßigten Preisen

bezogen werden können. Bestellungskarten hierzu sind auf unserm **Bureau Q 2, 15** zu haben.
70827

Der Vorstand.

G 4, 17

Medizinalkasse der katholischen Vereine.

Unsere Mitglieder können **Kohlen zu ermäßigtem Preise** beziehen. Näheres auf dem Bureau. 70826

Der Vorstand.

Mannheimer Parkgesellschaft.

Mittwoch, 21. August, Abends 8—11 Uhr:

Großes Abschieds-Concert

(Wagner-Abend)

der hiesigen Grenadier-Kapelle.
Direction: Herr Kapellmeister **Vollmer.**

Entree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.
70936 Der Vorstand.

Tanz-Institut J. Schröder

Den geehrten Damen und Herren zur gefl. Kenntnißnahme, daß meine

Winter-Curse

Anfangs September beginnen und zwar in meinem bisherigen Lokale

Schwarzen Lamm, G 2, 17

am Montag, den 2. September, im

Kaisergarten jenseits des Neckars

am Dienstag, den 3. September, je Abends 8 Uhr, wozu höflichst einladet 70942

J. Schröder, Tanzlehrer, K 4, 5.

Preis-Kegeln

findet von Sonntag, den 18. August d. J. an statt im

Gelben Kreuz, G 3, 6

wozu höflichst einladet 70852

Zeyher, Restaurateur.

Eis,

reines, **kein Kunsteis,** liefert für 30 aufeinanderfolgende Tage 5 Pfd. zu Mk. 4.—; 7 Pfd. zu Mk. 5.—; 10 Pfd. zu Mk. 6.—; **frei ans Haus** das **Pfälzer Natureiswerk**

H. Günther, Q 7, 8.

NB. Bei größeren Quantitäten bedeutend billiger. 64779

Zur Sedanfeier

empfehle alle Arten **Beleuchtungsartikel:**

Lampions (Papierlaternen)

in großer Auswahl, zu Fabrikpreisen. 70935

S. Neuberger, D 3, 9,
Glas-, Porzellan- u. Spielwaarenhandlung.

Alfred Engel, Ingenieur, O 4, 3

empfiehlt sich zur Herstellung von 66400

Asphalt- & Cement-Böden etc.

bei bekannt prompter Bedienung und guter Ausführung **unter Garantie.**

Vereine

Feuerwehr-Singchor.

Montag, den 26. August, Abends 9 Uhr im „Halben Mond"

Generalversammlung.

Tagesordnung:
a. Kassenabrechnung.
b. Verschiedene dringende Vereinsangelegenheiten.

Der Wichtigkeit der Sache wegen bittet aktive und passive Mitglieder um zahlreichen Besuch.
70740 Der Vorstand.

Turn-Verein Mannheim.

Wegen **Renovation** der Turnhallen fällt das Turnen von Montag ab in den nächsten 14 Tagen aus.

Wiederbeginn des Turnens
Montag, 2. Septbr.
70829 Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein

Mannheim.

Abtheilung: Handelsschule.

Bei Beginn des neuen Schuljahres 1895/96 (am 16. Sept.) eröffnen wir — wenn Betheiligung genügend — neue Anfangskurse für: **Französische, englische, ital., holländische u. spanische Sprache, doppelte Buchhaltung, kaufmänn. Rechnen, deutsche Sprache und Correspondenz, Kalligraphie, Handels- und Wechselrecht, Stenographie u. Volkswirthschaftslehre.**

Schriftliche Anmeldungen werden bis spätestens 12. September erbeten. 70630

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein

Mannheim.

Abtheilung: Handelsschule.

Am 16. September beginnt das neue Schuljahr 1895/96 und es können in die **bestehenden Unterrichtskurse für: Französische, englische, italienische und spanische Sprache** noch Theilnehmer eintreten, wenn sie die entsprechenden Vorkenntnisse besitzen.

Lehrprogramm und Unterrichtsbestimmungen sind auf unserem Bureau zu haben.

Schriftliche Anmeldungen wolle man bis spätestens 12. September einreichen. 70631

Der Vorstand.

Kneipp-Verein.

Dienstag, 20. August 1895, Abends 9 Uhr

Mitglieder-Versammlung

im Lokal „Prinz Max" H 3, 3.

Tagesordnung:
Die Gegenstände der bevorstehenden General-Versammlung des Central-Vereins in Wörishofen. 70914

Mannheimer Sängerkreis.

Heute Abend ½9 Uhr
Probe. 68633

Heiraths-Gesuch.

Ein Ww., 31 Jahre alt, mit eigenem Hause, flott gehendem Geschäft, (2 Kindern von 3 und 6 Jahren), wünscht sich mit kath. Mädchen oder kinderlosen Wittwe im Alter von 25—30 Jahren alsbald zu verehelichen. Vermögen von 5—6000 Mark erwünscht.

Ernstgemeinte Offerten unter Chiffre **A. B. 70245** an die Expedition dss. Bl. Discretion Ehrensache.

Neue Linsen
Neue Erbsen
in schönster Waare sind eingetroffen bei 70738

Carl Weber
G 8, 5. Teleph. 862.

Orangen pr. St. 12 Pfg.

Frisch geschossene
Feldhühner
treffen täglich direkt von den Jagden ein.
Gefl. Bestellungen sehe gerne entgegen. 70833

J. A. Kaufmann, Wild- und Geflügelhandlg., **Ludwigshafen.** Oggersheimerstr. 7 (Rest. Schlosser)

Wein.

Guter Tischwein, weißen, von 55 Pfg. an per Flasche, rothen, von 60 Pfg. an per Flasche, bei Abnahme von 10 Flaschen direkt garantirt rein. 64357

Schleyer, L 12, 5a.

Red Star Line
Rothe Stern Linie
Postdampfer von
Antwerpen
nach
New York
und
Philadelphia
Auskunft ertheilen:

von der Becke & Marsily-Antwerpen, 68897
Gundlach & Bärenklau-Mannheim,
Conrad Herold-Mannheim,
Michael Wirsching-Mannheim,
Aug. Dreesbach-Mannheim.

Wegen Frachten:
Bad. Act.-Gesellschaft für **Rheinschifffahrt** und **See-Transport** in **Mannheim.**

Neues Sauerkraut
Essig- u. Salzgurken,
Rein ausgelassenes
Butterschmalz
per Pfd. M. 1.30. 69974
von Schilling'sche Verwaltung
E 3, 13 — P 5, 1 — L 12, 7b.

Es wird fortwährend
Waschen und Bügeln
(Glanzbügeln)
angenommen und prompt und billig besorgt. 33868
Q 5, 19 parterre.
Große Vorhänge werden gewaschen u. gebügelt bei billigster Berechnung.

Zugelaufen

Junger Hund (Rehpinscher-Art) zugelaufen. 70771
Abzuholen gegen Einrückungsgebühr J 5, 10, 1. St.

Ankauf

Ein Haus
in der Stadt mit größerem Hofraum und hellen Werkstätten zu kaufen gesucht.
Offerten unter No. 70865 an die Expedition. 70865

Getragene Kleider
Stiefel u. Schuhe kauft 65439
A. Rech, S 1, 9b.

Verkauf

Wegen Wegzugs 1 größ. Geschäftshaus sehr rent. preisw. zu verkaufen. 70624
Näheres im Verlag.

Zu verkaufen in Mannheim ein großes **Eckhaus,** in welchem schon seit Jahren eine Wirthschaft mit gutem Erfolg betrieben wird. Es eignet sich auch für jedes andere Geschäft und wird unter günstigen Bedingungen abgegeben. Näheres
70956 **H 7, 17b,** 4. Stock.

Gelegenheitskauf.
Dampfschreinerei
in flottem Betrieb mit **vorzüglicher, der Neuzeit entsprechender maschineller Einrichtung.** Wohnhaus 5 Stagen alles vermiethet. Fabrik, Hintergebäude neu und zweckentsprechend gebaut. **Einem tüchtigen Fachmann ist Gelegenheit geboten, sich mit wenig Mittel selbstständig zu machen,** da keine oder nur sehr geringe Anzahlung verlangt wird. Näheres **Hermann Walker,** Brönnerstr. 13. Frankfurt a. M. Telephon Nr. 1707. 70956

Holz- und Kohlenhandlung
(Gros und Detail)
in bester Lage Straßburgs, an **der Wasserstraße** gelegen, alte bekannte Firma mit ausgedehnter Kundschaft zu günstigen Bedingungen, **wegzugshalber** zu verkaufen gesucht. 70487
Zu erfragen bei **H. Reinhardt, alter Weinmarkt No. 7 in Straßburg.**

Dreirad.

Ein **Dreirad** (Pneumatic), für schweres Gewicht, in bestem Zustande, preiswerth zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. 70975

Eine Einrichtung zur Senffabrikation mit Handbetrieb wegen Geschäftsaufgabe billig zu verkaufen. 70261
Näheres im Verlag.

Günstige Gelegenheit für Brautleute.

Möbel

billig sofort zu verkaufen:
Eleg. Schlafzim.-Einrichtung, 2 franz. Betten mit Sprungrost 180 M., Spiegelschr., Waschkom. mit Toilettenaufs. 75 M., Ausziehtisch, Schreibtisch, ov. Tisch, []Tisch 8 M., Schlaf- u. Damastsopha 40 M., Plüschgarnitur m. 3 Stühlen 95 M., hocheleg. Plüschgarnitur mit 4 Sessel 290 M., Vertikov, gr. Spiegel mit Trumeaux, Kleiderschr. 32 M., feiner Chiffon. 40 M., großer Herrenschreibtisch 60 M., Sekretär (eingelegt), 105 M., eingel. Nähtisch 20 M., Bureau- u. Fantasietischchen 6 M., Bettstelle m. Rost 35 M., Waschkom. 18 M., Nachttisch 8 M., eleg. Stühle m. hoher Lehne 10 M., mehrere Stühle 2 M., eine Dienstbotenbettstelle 2 M., 2 Matratzen dazu 15 M., versch. tan. Möbel zu jedem annehmb. Preis.
Anzusehen von 3—6 Uhr.
70472 **Q 7, 9, 2. Stock.**

Pianino
gebr., mit schönem Ton, billig zu verkaufen. M 4, 9. 69971

Gelegenheitskauf.
1 Pianino, schwarz, kreuzsaitig, neu, 1 Spiegelschrank, 1 Plüschgarnitur (bordeaux), sowie verschiedene Möbel billig zu verk.
70522 **Sohn, G 2, 19.**

Pianino neues
gebraucht und 2 gebrauchte Tafelklaviere à Mk. 50 zu verkaufen.
Scharf & Hauk, C 4, 4.

---

1 Plüschgarnitur mit 6 Stühlen, 1 Divan, 1 Waschmange billig zu verk. **S 2, 2.** 70665

Für Brautleute! Eine neue nußbaumgewichste Schlafzimmer-Einrichtung zu verkaufen.
70352 **H 4, 14.**

Kaffee-Brenner
(50 Pfund haltend)
gebraucht, billig abzugeben
B 4, 14. 69468

Ein Ruhebett, Chiffonnier, Ladentheke, Leidstuhl und 1 vollständiges Bett billig zu verkauf.
70664 **S 2, 2.**

Eine noch sehr gut erhaltene **Drehbank,** für Feinmechaniker passend, hat billig zu verkaufen. Näh. im Verlag. 70945

Billig zu verkaufen:
1 Parthie größere Fenster, 1 gut erhaltene Saug- u. Druckpumpe mit Schwengelwerk, 2 gebrauchte u. gut erhaltene Porzellan-Oefen. Näh. **Ql. 8,** Laden, Breitestr. 70896

Schöne Badeeinrichtung mit großem Ofen u. Brause
preiswerth zu verkaufen.
70873 **U 6, 11,** 4. Stock.

---

1 **Handkarren** mit Federn u. 1 mittelgroßer **Herd** billig zu verkaufen. **S 1, 9b.** 70791

Mahagoni-Möbel,
Büffet, Servirtisch, Sopha, 2 Sessel, 2 Stühle, Ausziehtisch u. Spieltisch, Alles mit Schnitzerei und gut erhalten, billig zu verk.
69607 **O 7, 9,** 2. St.

---

2 **Wirthsherde,** gebraucht, gut hergerichtet, unter Garantie zu verkaufen. **B 4, 14.** 69936

Eine Einspänner-**Pritschenrolle, 1 Soda-Karren** und **2 Stoßkarren** zu verkaufen.
70401 **H 3, 13.**

---

2 echte jg. weiße **Pudel** zu verkaufen.
F 5, 9, 70918
Friseurladen.

Rechte, jg. **Pudel** zu verkaufen.
70663 G 5, 17½, 2. Stock.

Stellen finden

Generalagentur-Gesuch.

Eine angesehene deutsche Viehversicherungsgesellschaft sucht tüchtige **Generalvertreter u. Hauptagenten** gegen hohe Provision. Solche, welche eine Hagelversicherungsgesellschaft vertreten, erhalten den Vorzug.

Gefl. Offerten unter Nr. 70431 an die Expedition dss. Bl.

Feuer-Versicherung.

Die Hauptagentur für Mannheim einer ersten deutschen Gesellschaft mit bedeutendem Incasso soll anderweitig besetzt werden. Herren, welche sich auch mit der weiteren Ausbreitung des besseren städtischen und des industriellen Geschäftes befassen wollen, werden gebeten, ihre Offerte unter Nr. 70893 an die Exped. d. Bl. gelangen zu lassen.

Inspektor gesucht.

Von einer der ältesten deutschen Lebensversi.-Gesellschaften wird ein tüchtiger und leistungsfähiger

Inspektor

für das Großherzogthum Baden mit hohem Gehalt, Spesen und Provisionen gesucht.
Gefl. Offerten unter Nr. 70978 an die Expedition dss. Bl.

---

2 tüchtige Feuerschmiede
finden bei gutem Lohn dauernde Stelle bei **U. Kautt & Sohn,** Hofwagenfabrik, **Karlsruhe.** 70889

Ein **Bauschreiner** gesucht.
70903 **G 8, 21.**

Sauberes **Mädchen** zum Ausfahren eines Kindes gesucht.
70463 **N 4, 9.**

Auf Michaeli-Ziel ein braves, fleißiges **Mädchen,** welches bürgerlich kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann, gegen hohen Lohn gesucht. 70620
Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden.
Näheres **M 1, 10,** 1 Treppe.

Ein ordentliches **Mädchen** sofort gesucht. 70930
F 5, 1, parterre.

Ein sauberes, braves **Mädchen** von 14—15 Jahren wird Tags über zu zwei größeren Kindern ges. Näh. im Laden **D 2, 5.** 70821

Lehrmädchen
zum Nähen für Arbeiter-Confection gesucht. 70809
Näheres **Heymann & Cie.,** Mannheimer Kleiderfabrik, C 4, 18.

Modes.
Lehrmädchen a. g. Familie in feines Putzgeschäft gesucht.
Näheres im Verlag. 70819

Aus achtbarer Familie suche ein **junges Mädchen** in die Lehre.
L. Stuhl, 70848
Kinder-Garderobe-Geschäft, F 1, 10

Ladnerin
in eine Schweinemetzgerei gesucht.
Näh. im Laden, G 4, 19/20. 70864

Lehrmädchen zum Bügeln werden angenommen.
70945 **M 4, 10,** 2. Stock.

Mädchen achtb. Eltern in Laden ges. Näh. **D 1, 12,** Laden. 70837

Ein junges **Mädchen** von anständigen Leuten als **Lehrmädchen** gesucht. 70858
Gebr. Rothschild, K 1, 1.

Ein ord. **Mädchen** tagsüber ges.
H 2, 26½, 2. Stock. 70970

Lehrmädchen zum Bügeln werden angenommen.
70966 **M 4, 10,** 2. Stock.

Ein anständiges **Mädchen** aus guter Familie wird zur Beaufsichtigung der Kinder und Stütze im Haushalt gesucht. Auswärtige bevorzugt. Familienanschluß zugesichert. Näh. im Verl. 70998

Zwei zuverlässige, junge **Mädchen** mit guten Schulzeugnissen, für den **Fröbel'schen Kindergarten** gesucht. 71000
Zu melden 5—6 Uhr im Kindergarten B 5, 14.

Stellen suchen

Zuverläss. ält. **Kaufmann** mit Sprachkenntnissen empfiehlt sich für kaufm. Verrichtungen, schriftl. Arbeiten, auch für Vertrauenspost. Näh. u. E 62009b an Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim erb. 70900

Ein junger **Mann** Anfang der 20er, mit guter Handschrift sucht bei sehr bescheidenen Ansprüchen Stellung auf einem Bureau als Schreiber. Gefl. Off. erbet. unt. Chiffre 69450 an die Exp. d. Bl.

Junger Kaufmann
mit schöner Handschrift u. sämmtlichen Comptoirarbeiten, sowie Stenographie vertraut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen sofort Stellung. Ia. Zeugnisse stehen zur Verfügung. Gefl. Offert. u. Nr. 70954 an die Expedit. ds Bl., erbeten.

Ein Mann gesetzten Alters, mit Büreau- und Baupraxis, sucht Stelle als 70958

Bautechniker.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Junger **Zuschneider** mit gutem Zeugniß sucht Stelle. Offert. unt. No. 70856 an die Exp. d. Bl. 70856

Ein gebild. Frl. bess. Familie, im Ladengeschäft erfahren, sucht dergl. Stellung. 70060
Näheres im Verlag.

Eine **Frau** wünscht Beschäftigung im Waschen und Putzen. 70055
11. Querstraße No. 11, 3. Stock.

Tücht. **Kleidermacherin** nimmt noch Kunden in und außer dem Hause an. 70518
F 5, 11, 2. Stock.

Eine geübte **Weißnäherin** empfiehlt sich in feinsten Hand- sowie Knopfloch-Arbeiten, auch im Ausbessern von Weißwaaren aller Art. **G 7, 2b.** 68257

Ein anst. **Zimmermädchen** mit sehr gut. Zeugn. sucht a. Ziel Stelle. Näh. **Frau Dörr, J 7, 7b.** 70969

Eine sehr erfahrene bessere **Frau** möchte, um nicht so allein zu sein, des Tages über bei einer Familie sich nützlich machen.
Näheres im Verlag. 70972

Ein **Mädchen,** welches sich willig allen vorkommenden Arb. unterzieht, sucht pr. 1. Sept. Stelle.
70962 **P 4, 10,** parterre.

Ein **Mädchen,** das gut bürgerl. kochen kann sucht sof. Stelle durch **Frau Göckler, P 6, 10,** part. 70944

Erfahrene **Wartefrau** empfiehlt sich. Näheres im Verlag. 70987

Zum **Flicken, Ausbessern** und Stricken wird angenommen bei pünktlicher Arbeit. Näheres im Verlag. 70986

Eine gesunde **Schenkamme** sucht sof. Stelle. Näh. im Verl. 71000

Lehrlinggesuche

Lehrling gesucht,
Sohn ordentlicher Eltern.
Herm. Klebusch,
70424 Hofphotograph.

Lehrling
mit guter Schulbildung gegen sofortige Bezahlung gesucht. 70432
K. Ferd. Heckel,
Hofmusikalienhandlung.

Lehrling
mit guter Schulbildung gesucht in ein hiesiges Agentur- und Speditions-Geschäft. Näheres in der Exped. d. Bl. 68893

Miethgesuche

Kleine Parterre-Wohnung für Viekualienhandlung geeignet, zu miethen ges. Offert. mit Preisangabe unt. Nr. 69280 an die Exped. ds. Bl.

Zu miethen gesucht
elegante Hochparterre-Wohnung mit 4—5 Zimmern, in der Nähe des Wasserthurmes von einer einzelnen Dame per 1. Oktober.
Gefl. Offerten unter A. Z. No. 70789 an die Expedition d. Bl.

2—3 Zimmer in der Oberstadt (parterre oder 1 Treppe) werden für **Büreau** sofort zu miethen **gesucht.** Offerten unter F. Nr. 70949 an die Expedition ds. Bl.

Ein guter **Mittagstisch** von einem ruhigen Herrn gesucht, kein Wirthshaus. Anerbieten unt. H. No. 70948 befördert die Exped.

Ein leeres **Zimmer** an den Planken gesucht. Offerten unter No. 70955 an die Exped. d. Bl.

Gesuch.
Ein Spezialarzt sucht per sofort für dauernd **zwei gut möblirte Zimmer** (1. oder 2. Stock), an einer gut bekannten Straße oder freiem Platz zu miethen.
Offerten unter A. H. Nr. 70974 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Magazine

C 7, 12 Magazin u. Comptoir per 1. Oktober zu verm. Näh. Bureau L 10, 8/9. 70796

H 8, 15 Stallung mit Heuraum mit od. ohne Wohnung zu verm. 70094

K 3, 7 helle Werkstätte oder Magazin zu v. 70057

Q 2, 22 schöner Laden, 2 Schaufenster, großes u. ein kleines Nebenzimmer, für jedes Geschäft passend, zu verm. Näh. 3. St., Vorderhaus. 66109

Q 5, 16 Tabakmagazin mit Transiteinr. z. v. 70136

Ein an **ausgezeichneter Lage** in **Mannheim** gelegenes **Grundstück** von **2 Hectaren,** am **Wasser gelegen,** mit **Geleiseverbindung,** ist Umstände halber zu übertragen. In den **vorhandenen** Gebäulichkeiten wurde früher ein Fabrikationsgeschäft betrieben. **Dampfkessel** und **Kamine** sind **vorhanden.** Offerten sind an Haasenstein & Vogler A.-G. Mannheim sub. S. 62045b zu richten. 70439

Grosse Räume
hell, nebst Bureaux, Magazin, Packstube etc. (worin z. Zt. Cigarrenfabrikation) p. l. Septbr. oder später zu vermiethen.
Näheres Q 6, 10½, parterre, links. 70804

Ein **Magazin** (Nähe v. Strohmarkt) per 15 Nov. zu vermiethen. Off. u. No. 70935 i. Verf. abzug. 70939

Schöner Weinkeller
zu vermiethen. 68963
Näheres D 7, 16. 3. Stock.

Fabrikräume
in der Nähe Heidelbergs
(8 Säle, Magazine und Trockenräume), bisher zur Cigarrenfabrikation verwendet, **per sofort zu vergeben.** Off. sub S. 62100b **an Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim** erbeten. 70984

Läden

C 1, 16 Eckhaus, schöner großer **Laden zu vermiethen.** 69447
Näheres c 1, 16, parterre.

D 3, 15 parterre, Bureau, auch zu Wohnung geeignet, per 1. September zu vermiethen. 70200

L 10, 5 ein großer Laden mit Wohn. u. Lagerraum, auch als Bureau zu v. Näh. 3. Stock. 70054

R 7, 30 1 od. 2 Souterrainräume, zu Bureau oder Magazin geeignet, zu **vermiethen.** 70807

Kunststraße. Kleiner Laden zu vermiethen. 70797
Näheres **N 3, 7/8, Nemnich.**

Bäckerei wegen Kränklichkeit sofort zu vermiethen oder zu verkaufen. Näh. im Verlag. 70218

Schwetzingerstraße 30.
Ein schönes Nebenzimmer (für ca. 60—70 Personen) mit Pianino auf einige Tage in der Woche zu vergeben. 70850

Bäckerei zu vermiethen. Näh. im Verlag. 70478

Geräum. Laden mit Wohn. zu verm. Näh. O 4, 7, 1. St. 70808

Zu vermiethen

A 3, 8 2. u. 3. Stock, je 4 Zimmer, Garderobe, Küche, Mädchenzimmer per sofort zu vermiethen. Näheres 68473 **O 7, 15,** Comptoir im Hof.

A 3, 10 unmöbl. Part.-Zim. zu verm. 70501

A 6, 10 4. St., gegenüber dem Stadtpark, 6 gr. Zimmer, Badezimmer, Küche, Speisekammer nebst Zubehör, aufs eleganteste ausgestattet, per Aug.-Sept. preiswerth zu verm. 69301

B 4, 14 hth., kleine Wohn. an ruh. Leute (nur solche) sofort zu verm. 70214

B 6, 17 parterre, 3 Zimmer u. Zugehör, für Büreau geeignet, event. als Wohnung, per 1. Okt. ds. Js. zu vermiethen.
Näh. bei Kaufmann **Joh. Hoppé, N 3, 9,** 3. St. 70858

B 7, 1 Eckhaus am Stadtpark, 3. Stock, 6 Zimmer, Balkon, Zubeh., per 1. Okt. zu verm. Näh. 2. Stock. 69586

B 7, 10 4. Stock zu v. Näh. **Nagel,** Centralbahnhof. 69964

C 2, 3 4. Stock Seitenbau, 2 2 Zim. und Küche zu verm. Näh. 2. Stock. 70499

C 4, 19 2 Zim. u. Küche per 1. Okt. zu v. 70788

D 5, 14 3. St., 3 Zim., Alkov u. Küche bis 1. Okt. zu vermiethen. 69946

D 5, 15 Zeughauspl., 2. u. 3. Stock sofort beziehbar zu vermiethen. 69428

D 7, 20 Wohn., 3, 5 u. 7 Z. u. Küche z. v. N. 2. St. 70479

D 8, 6 Part.-Wohn., pr. 1. Okt. zu verm. 70979

E 1, 8 3. Stock, 3—4 Zimmer u. Zubeh. zu verm. 69632

E 3, 1 Planken, 2. Stock (vollständig neu hergerichtet), bestehend aus 7 Zimmern nebst 2 Magdzimmer und Keller.
Näheres bei Herrn M. Herzberger, E 3, 17, im Laden. 69856

E 6, 8 2 Zim. u. Küche sogl. beziehb. zu v. 70633

E 7, 6 2 Zim. u. Küche u. 1 Z. u. Küche zu v. 70548

F 3, 7 3. Stock, 4 Zimmer, Küche u. Zubeh. per 1. Sept. an ruh. Leute z. v. 70795

F 7, 26a (Ringstr.) Hochparterre-Wohnung auch zu Bureau geeignet zu vermiethen.
Zu erfragen im Comptoir im Hofe. 68296

F 8, 14b 4. St., 2 Zim. und Küche zu v. 70484

F 8, 16 3. u. 4. Stock, je 3 Zim., Küche u. Zubehör per 1. Oktober zu verm.
Näheres parterre. 70219

G 3, 15 parterre, 4 schöne Zimmer mit Zubeh. per October zu verm. 70846

G 7, 17b Luisenring, 4. Stock, Wohnung, bestehend aus vier Zimmer, Küche u. Keller.
Näheres bei Melch. Bankhardt im Hause. 69837

G 7, 24 Wohnung von 4 Zim., Küche u. Zub. per September zu vermiethen.
Näheres parterre. 70467

G 7, 27 Gaupenwohnung zu verm. 70198

G 7, 31 2. St., 3 Zim. u. Küche zu vermiethen. 70523

G 7, 31 Zimmer und Küche zu verm. 70217

G 8, 13 2. Stock, 3 Zim., Küche und Zubehör beziehbar zu verm. 70148

G 8, 25 2 Zimmer u. Küche zu verm. 70490
Näheres 2. Stock, Vorderhaus.

H 7, 5c 2 Zim. mit Küche billig zu vermiethen.
Näheres 1 Stiege. 70831

H 7, 25 Seitenbau, 3. St., ein Zimmer und Küche zu vermiethen. 70629

H 8, 15 ein Zim., Küche u. Keller sof. od. spät. zu vermiethen. 70083

H 8, 37 4. St., 4 Zimmer, Küche, Magdkammer und Zubehör per sofort zu verm. Näh. 2. Stock. 70800

H 9, 21
2. Stock, 5 Zimmer, Badezim., Küche u. allem Zubehör pr. Sept. zu v. Näh. parterre. 69768

H 10, 7 3 Zim. u. Küche zu verm. 69358

H 10, 7 2 Zim. u. Küche zu verm. 69352

J 1, 3 kleine Wohn. an ruh. Leute zu verm. 68129

K 1, 6 Breite Straße, Part.-Wohnung, 4—5 Zimmer nebst Zubehör, pr. 1. October zu vermiethen.
Näheres im 2. Stock. 69893

K 1, 6 Breitestraße, Part.-Wohn., 4—5 Zimmer nebst Zubehör, pr. 1. October zu vermiethen. 70967
Näheres im 2. Stock.

K 2, 16 4. St., Ringstr., Wohn. 4 Zim. u. Küche nebst Zubeh. auf 1. Okt. zu v. 70870

K 2, 20 2. St., 5 Zim. mit Balkon, Küche und allem Zubeh., bis 1. Okt. event. früher z. v. Näh. part. 70658

K 2, 23 2 sehr geräumige Zim., Hinterh., an kleine ruhige Familie billigst zu verm. Näh. im Laden. 70368

K 2, 25 1 Zim. u. Küche z. v. Näh. part. 70076

K 3, 8 2 schöne Gaupenwohnungen an ruhige Leute zu vermiethen. 69741

K 3, 8 3. Stock, schöne Wohnung, 6 große Zimmer u. Zubehör (neu hergerichtet) zu verm. 69740
Näheres parterre daselbst oder T 6, 19, 3. Stock.

K 4, 25 Mehrere kl. Wohn. u. 1 einzelnes Zimmer zu vermiethen. 69935

K 9, 13 Louisenring, schöner 3. Stock, 5 Zimmer, Küche bis 1. Sept. zu v. Näh. zu erfragen 1. Stock überm Hof. 70500

L 2, 4 zwei Parterre-Zim. leer oder möbl. an einen Herrn zu verm. 70963

L 4, 11 Schöne Mansarden-Wohn. zu v. 70402

L 11, 28a 2. Stock, 5 Zim. u. Zubeh. zu verm.
Näheres part. 70133

L 12, 7 4. Stock, 7 Zimmer und Zubehör event. getheilt zu verm. 70651

L 14, 2 Wohnung, 5 Zim., Badezim. sammt all. Zubehör sofort zu verm. 69719

L 18 Thoräckerstr. 7, 3 Zim., Küche nebst Zub. im 1. od. 2. Stock sof. od. später zu v. 70049

M 2, 13 3. Stock, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör zu v. Näheres 2. St. 70132

M 2, 18 2. Stock, 5 oder 6 Zim. nebst Zubehör sofort zu vermiethen. 70053

M 3, 1 Auf 1. October d. J. ist die Parterre-Wohnung an eine ruhige Familie um **Mk. 900** zu verm. Näheres zu erfragen bei **Ph. Kleiber,** M 5, 7, parterre. 68799

M 5, 5 1 sch. 2 St., 5 Zim. Küche u. Zubehör mit Gas- u. Wasserl. z. v. Näh. 3. St. 70775

N 1, 8 2. Stock, 6—7 Zimmer, Badezimmer, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu verm. 69100

N 3, 17 Zim., Küche u. Keller zu verm. 70232

N 4, 6 3. St., 3 Zimmer u. Küche zu v. 70667

O 3, 1 3. St., Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Kammer sowie Zubeh. per sofort zu vermiethen.
Näheres im Eckladen. 70469

O 4, 2 ist der 3. Stock, best. aus 4 Zim. u. Küche zu v. Näh. 1. Stock. 70869

O 7, 20 4. St., 4 Zim., Küche, Zubehör per Oktober zu verm. 70803
Näheres O 7, 15 im Hofe.

P 4, 8 2. St., Eckwohn., 4 Zimmer mit Zubehör, zu vermiethen. 69211

Q 2, 16 2. St., 3 Zimmer, Küche nebst Zub. pr. Anfang September zu verm. Preis M. 460. 70153

Q 2, 6 2. St., Wohnung von 4 Z. u. Küche zu v. 69927

Q 4, 6 kleine Wohnung zu vermiethen. 69968

Q 5, 16 Zim. u. Küche an 1 od. 2 ruh. Pers. z. v. 70136

Q 7, 3a 1 Z. u. Küche z. v. Näh. 2. St. 71001

R 7, 3a Abgeschl. Wohn., 3 Z. und Küche zu verm. Zu erfragen 2. Stock. 70839

S 1, 4 2. St. Die von Herrn Dr. Felsenthal bewohnten Räume sind auf 15. Sept. d. J. zu verm. 70095
Näh. bei **Gebrüder Wißler.**

S 1, 6 2. St., 5 Zimmer nebst Zubehör sof. zu v. 69448

S 4, 10 1 Zim u. Küche zu vermiethen. 70406

S 4, 13 1 leeres Zim., sofort zu verm. 70347

S 4, 15 2 Zimmer u. Küche zu verm. 70866
Zu erfragen 3. Stock.

S 6, 5, Friedrichsring,
eine elegante Wohnung, IV. Stock, 7 Zim., Küche, Bad, Speisekam., Mansarde u. Kellerräume per 1. Oktober zu vermiethen. Näheres **parterre daselbst.** 67778

T 3, 9 3. St., 3 Zim. u. 2 Küche zu v. 70347

T 6, 10 Zimmer und Küche zu verm. 70772

T 6, 15 Einige kleine Wohn. zu vermiethen.
Näheres 2. Stock. 70946

T 6, 14 2 Zim. m. Küche zu v. Näh. 3. St. 70471

U 1, 1c Hths. Hochpart.-W., 2 Z., Küche u. Keller bill. zu v. Näh. Conditorladen. 70216

U 1, 6a Breitestr., 2. Stock m. Balkon, 4 Zim., Küche, Mans. und Zubeh. auf 1. Sept. zu verm. Näh. Bäckerei. 69911

U 1, 18 sch. Wohn., 2 Zim., Küche u. Zub. zu v.
Näheres 2. Stock. 70008

U 5, 3 2. St., eine sch. Wohn., 4 Zim. u. Küche zu vermiethen. 69957

U 6, 3 2. Stock, bestehend aus 5 gr. Zim., Küche u. Zubeh. sof. zu verm. 70799

U 6, 11
(Friedrichsring). 70196
Wegzugshalber kann eine elegante 4. Stockwohnung mit Zubehör sofort abgegeben resp. der Miethcontract übertragen werden.

U 6, 12 | 12a (Friedrichsring), eleg. Wohnungen, je 7 Zimmer, Küche, Badez., Mägdk. 2c., fern. im Souterrain Bureau- u. Lagerräumlichkeiten 2c. per sofort zu verm. 70802
Näheres U 6, 14 (Bureau).

U 6, 26 Seitenb., 4. St., 2 Zim., Küche z. v. N. 2. St. 70640

U 6, 27 2 Zimmer u. Küche Seitenb., ebendas. ein leeres Mansardenzimmer zu verm. Näh. 2. Stock vorm. 70798

Luisenring F 7, 24, Part.-W., 3 od. 4 Zim., Küche 2c. (auch f. Bureau m. Lagerr. g.) z. v. 69933

Rheinhäuserstraße 55, einige kleine Wohnungen zu v. 70203

Eine schöne **Parterre-Wohn.** im Villenviertel, 5 Zimmer und Zubehör, p. [illegible] November an eine ruhige [illegible] Familie zu vermiethen. 70336
Näheres in der Exped. ds. Bl.

Kaiserring 32, 2 sehr schöne leere Mans.-Z. sof. z. v. N. part. 70722

Zwei Wohnungen im 4. Stock, besteh. aus je 2 Zim. mit Küche und Kellergelaß in der Nähe des Hauptbahnhofes preisw. v. 1. Oct. zu verm. Näh. im Verlag. 69907

Neckarstr., 1 Zimmer u. Küche (Mans.-Wohn.) an ruhige, mögl. kinderl. Leute, billig zu v. Näh. bei Friseur **Adrian,** U 1, 4. 70290

Freundliche **Wohnung,** 3 oder 4 Zimmer mit Küche u. Zubehör zu verm. Näheres 70968 **H 1, 11,** parterre.

Villenviertel, nahe der Fahrts-Straße, ist ein elegant ausgestatteter erster Stock mit 7 Zimmern, Badezimmer u. s. w. für M. 2000 per 1. Oktober zu vermiethen durch 70950 **Emil Klein, T 1, 3.**

Kaufhaus.
Wohnung zu vermiethen.
Die Wohnung im 2. Stocke unseres Hauses, Kaufhaus **N 1, 1,** bestehend aus 5 schönen und großen ineinander gehenden, auf die Breitestraße führenden Zimmern, nebst 3 größeren auf dem Gang liegend, Küche Badecabinet, 2 Mädchenzimmer 2c. ist bis 1. Oct. d. J. anderweitig zu vermiethen.
Dieselbe hat 2 separate Eingänge, eignet sich besonders für Aerzte, Anwälte, eine Bank od. Versicherungsanstalt. Jährlicher Miethpreis M. 2400.—
Nähere Auskunft ertheilen die Eigenthümer: 67761
Joh. M. Ciolina, C 3, 9.
Albert Ciolina, N 1, 1.

Amerikanerstraße 15, gr. Zim. mit Küche und Glasabschluß zu vermiethen 69589

Gontardstraße 15a, 3. Stock, 3 Zim. u. Küche zu verm. 70806
Näheres **L 13, 14,** 2. Stock.

Ein schönes leeres Zimmer zu v. Näh. i. Verlag. 70212

Kleine Wallstadtstraße No. 7, schöne Parterrewohnung, 4 Zim., Küche nebst großer heller Werkstätte zu vermiethen. 69916
Näh. **Kaiserring Nr. 8,** part.

Tattersallstraße 9, 1 Zim. u. Küche zu v. Näh. part. 70075

13. Querstr. Nr. 17 (Neckarst.), eine Wohnung zu v. 70043

Gontardstr. 25, abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmer, Küche und Zubehör sofort zu vermiethen 70485

Ein ganzes Haus. Wohnung mit Werkstätte u. Hofraum zum 1. Oktober zu vermiethen oder zu verkaufen. 69840
Näheres **F 8, 16a,** 3 St.

Möbl. Zimmer

A 3, 10 4. Stock, eir. möbl. Zim zu v. 70500

B 2, 2 fein möbl. Wohn- u. Schlafz. z. v. 69958

B 2, 7 3. St., 1 einf. möbl. Zimmer pr. sofort an 1 anständ. Herrn zu v. 70044

C 1, 15 1 gut möbl. Zim. sof. beziehb. zu v. 70355

C 3, 9 schön möbl. Schlaf- u. Wohnzim. per sofort oder 1. Septbr. billig zu verm.
Näheres im Eckladen. 70815

C 7, 15 hochparterre, 2 möbl. Zim. mit Ausf. auf den Park zu v. 67653

D 4, 2 4. St., ein möbl. Zim. an sol. Herrn billig zu verm. 70405

D 4, 7 1 möbl. Zim. an 1 Hrn. pr. sof. zu v. 70264

E 2, 4 | 5 3. Stock, ein gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension auf 1. Sept. zu vermiethen. 70706

E 3, 1 Ein gut möbl. Zim. an einen jungen Herrn zu vermiethen. 70576
Näheres im Kaffee Dunkel.

E 4, 1 3 Tr., 1 fein möbl. Zimmer per sofort zu vermiethen. 70777

E 8, 10a 4. St., gut möbl. Zim. per sof. oder 1. Sept. zu verm. 70842

F 4, 9 2. St., ein schön möbl. Zim. preisw. z. v. 70644

F 4, 13 2 ineinandergehend gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 70848

F 7, 12 3. St., ein fein möbl. Zim. sof. zu v. 70464

F 7, 16 ein gut möbl. Zim., 2. St., auf die Straße gehend, per sof. zu verm. 70228

F 8, 14 2. St., g. möbl. Zim. m. sep. Eing. zu v. 70817

F 8, 14a 1 Tr., rechts, ein fein möbl. Zim. mit sep. Eingang für 1 od. 2 Herren mit Pension zu verm. 70234

G 5, 19 3. St., 1 fl. einf. mbl. Zimmer zu v. 70193

G 7, 12 1 sch. möbl. Part.-2 Zim. z. v. 70074

G 7, 31 Neubau, 1 sch. möbl. Separat-Zimmer a. d. Str. geh., sof. zu verm. 70229
Näh. 4. Stock, rechts.

G 7, 32 3. St., 1 g. möbl. gr. Zim. sof. z. v. 70625

G 8, 25 2 Trepp. h., rechts, 1 schön möbl. Zim. an 2 Herren zu verm. 70224

H 1, 1 2 Tr., 1 g. möbl. Zim. bill. zu verm. 70816

H 2, 7 1 möbl. Zim. sofort 2 zu verm. 70533

H 7, 12 part., 1 schön möbl. Zimmer mit Pens. zu vermiethen. 69372

H 7, 17 b 3. St., großes sehr schön möbl. Zim. mit od. ohne Caffee z. v. 70038

H 10, 21 1 frdl. möbl. Zim. bill. zu v. 70353

H 10, 23 3. St., ein schön möbl. Zim. bill. auf 1. Sept. zu verm. 70959

J 5, 4a 3 Stock, 1 möbl. Zim. m. sep. Eing. a. die Str. geh., sofort od. bis 1. Sept. zu vermiethen. 70618

K 1, 15 2 Tr. h., 1 möbl. Zimmer mit Kost für 1 Lehrling zu bill. Preise zu verm. Auch können noch einige junge Kaufleute an einem guten **Mittags- u. Abendtisch** theilnehmen. 70081

K 1, 21 3. St., 1 schön möbl. Zim. mit 2 Betten auf die Str. geh., zu v. 70209

K 3, 7 1 Stiege, ein hübsch möbl. Zimmer mit Pension zu vermiethen. 70758

L 4, 14 möbl. Part.-Zim. zu verm. 70494

L 11, 29b 3 St., ein gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 69966

L 13, 4 3 Tr., ein möblirt. Zimmer, mit oder ohne Pension, an 1 Schüler od. Herrn preisw. zu v. 70213

L 14, 6 schön möbl. Zim. oder groß. Balkon-Zim. an Herrn od. Dame sof. od. 1. Sept. billig zu verm. 70880

L 15, 2b 3 Tr. h., 1 g. möbl. Zim. sof. z. v. 70622

M 1, 10 1 Treppe, 1 fein möbl. Zimmer event. mit Wohnzimmer, auf die Straße geh., zu verm. 70107

M 2, 15 1 einfach möbl. Zim. sof. oder bis 1. Sept. zu vermiethen. 70720

M 3, 9 Gut möbl. Zimmer zu verm. 70585

M 5, 11 2. St., rechts, Nähe d. Schlosses, ein gut möbl. Zim. zu verm. 70388

N 2, 2 2. St., 1 gut möbl. Zim sof. z. v. 70659

N 2, 9 Kunststraße, 2 Tr. hoch, 2 schöne Zimmer (unmöblirt) für Büreau oder Wohnung sofort zu verm. 70051

N 2, 11 2. St., 1 gut möbl. Zim. an 1 oder 2 Herren zu vermiethen. 70817

N 3, 2 ein gut möbl. Zimmer zu verm. 70995

N 4, 24 3. St., einf. möbl. Z. sof. zu v. 70543

O 6, 5 Heidelbergerstr., eine Treppe hoch, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 70447

P 4, 2 1 schön möbl. Zim. an 1 bess. Hrn. z. v. Näh. Weinrestaurant. 66812

P 4, 12 2 Tr. hoch, 1 sch. gr. möbl. Zim. mit Pens. an 1 od. 2 Herren zu v. 70325

P 5, 15 | 16 3. St., 1 gt. mbl. Zim. z. v. 70205

P 5, 15 | 16 1 Tr. lks., für bess. Hrn. guten Mittag- und Abendtisch. 70639

Q 1, 11 sof. mehrere fein u. einfach möbl. Zim. zu vermiethen. 70036

Q 2, 13 fein möbl. Part.-Zim. per 15. Aug. oder 1. Sept. zu v. 70208

Q 3, 15 2 St., 1 schön. möbl. Zim. zu v. 70871

Q 3, 22 schön möbl. Wohn- u. Schlafzim. an 2 Damen mit Pension z. v. 70961

Q 5, 15 1 schön möbl. Zimmer bis 1. September zu verm. 69843

Q 7, 5 1 Tr., 1 gut möbl. Zim. für 2 Hrn. z. v. 70638

R 3, 10 2. Stock, ein hübsch möbl. Zim. sofort zu vermiethen. 69930

S 2, 8 1 schön möbl. Zim. sogl. zu verm. 70378

T 1, 2 schön möbl. Zimmer mit Schlafzimmer zu verm. Näh. 2. Stock. 70335

T 4, 24 4. St., ein anständ. Zimmerkollege in ein möbl. Zim. sof. ges. 68637

T 5, 17 1 gut möbl. Zimmer zu verm. Näh. 2. St. 71002

U 1, 1a gut möbl. Zimmer zu verm. 70645
Zu erfrag. **Robert Heller.**

U 4, 16 2. Stock rechts, Ringstraße, 1 schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 69755

U 5, 18 2 Tr., Wohn- u. Schlafzimmer, freie Aussicht, bestens möbl., an bess. Herrn zu v. 70062

U 6, 16 3. St., möbl. Zim. mit prachtv. Aussicht sof. zu verm. 70059

Tattersallstr. 7, 4. St., gut möbl. Zim. mit separ. Eingang zu vermiethen. 70641

2 hübsch möbl. Zimmer, zusammen oder einzeln, sofort zu vermiethen. 70847
Näheres Q 2, 23, 3 Stiegen.

Kaiserring 32, 1 Tr. h., g. möbl. Zim. sof. z. v. Näh. part. 70723

Ein gut möbl. Zimmer, auf Verlangen auch zwei ineinandergehende Zimmer abzugeben.
Näh. **L 14, 5b,** 2. St. 70796

Schön möbl. **Wohn- und Schlafzimmer** per 15. Aug. zu verm. event. auch früher.
Näheres Bismarckplatz 21, 4. Stock. 67160

In einem besseren ruhigen Hause sind 3 **möblirte Zimmer** an 1 oder 2 Herren gemeinschaftlich zu verm. Näh. Q 1, 7, Laden. 70957

2 eleg. **möblirte Zimmer** pr. 1. Sept. zu verm. Offerten unter Nr. 70977 an die Exped. d. Bl.

Bismarckplatz 13, 2. Stock, möbl. Zimmer zu verm. 70031

Ein schön **möbl. Zim.** event. mit Pension zu verm. 70047
Näh. in der Exped.

Ein freundlich **möbl. Zimmer** für 2 junge Leute oder Mädchen (israel.), mit oder ohne Pension, preisw. zu verm. Näh. im Laden bei **Louis Kander,** Q 1, 1. 71008

(Schlafstellen.)

F 2, 12 2. St., g. Schlafstelle bill. zu verm. 70532

F 5, 9 2 gute Schlafstellen zu vermiethen.
Näh. Friseur-Geschäft. 68798

G 7, 1a 3. St., bessere Schlafstelle zu verm. 70537

S 4, 13 1 Schlafst. sof. z. v. Näh. Laden. 70960

S 4, 15 Schlafstellen zu verm. Zu erfr. 3. St. 70867

Gute Schlafstelle zu verm. Näheres im Verlag. 70971

Kost und Logis

F 7, 24 Ringstr., sch. Zim. mit Pension event. Familienanschluß. 69761

H 3, 8a ifr. Lehrl. in Kost u. Logis ges. 70216

M 4, 1 einige Herren und Damen können an bürgerlichem Mittagstisch theilnehmen. 70345

P 4, 12 2 Tr. h., einige Herren können guten Privat-Mittag- und Abendtisch erhalten. 69886

Zwei fein **möbl. Part.-Zim.** m. Pens. bei einem Metzger sof. zu verm. **Preis 50 Mk.**
Näheres im Verlag. 70087

Zwei junge Herren aus guter Familie können freundlich möbl. **Zimmer** mit oder ohne **Pension** erhalten. Zu erfragen bei Herrn **Regensburger, Schloß.** 70097

MARCHIVUM

Gentner's Mortèin

68629

mit Schutzmarke „Insektenfeger" fabricirt von **Carl Gentner** in Göppingen ist das **beste Mittel, Ungeziefer jeder Art** auszurotten. Fliegen, Schnaken, Schwaben, Russen, Wanzen, Flöhe, Ameisen, Vogelmilben, Holzwürmer etc. tödtet „**Mortèin**" sofort u. ist wirksamer als alle anderen Mittel, da das feinste Mortèin — Staubtheilchen die Kraft hat, **jedes Insekt zu vernichten.** Staubbüchsen (Mortèin in Staubbüchsen kann ohne Spritze zerstäubt werden) à 20, 30 u. 50 Pfg., Gläser à 30 u. 60 Pfg., Beutel à 10 u. 20 Pfg., sowie Spritzen à 35 u. 50 Pfg. sind zu haben: in **Mannheim: Louis Lochert**, R 1, 1, **J. G. Volz**, N 4, 22, **Franz Hess**, Traitteurstr., **Seb. Barret**, Mittelstrasse, **Hch. Jaim**, Querstrasse, **Th. Kempf**, S. 4. **Schmidt**, **Jacob Bechtel**, Schwetzingerstr., **J. Schmidt**, Schwetzingerstr., **Fr. Reller**, Schwetzingerstr., **Val. Römer**, **Wilh. Bauder**, T 4, 1, **R. A. Kohler Wwe.**, J 3, 16, **Wilh. Jäger**, H 5, 17, **Fr. Maier**, **Carl Wörter**, Traitteurstr. 12a, **Hch. Strehl**, O 4, 13.
Vertreter für Mannheim und Umgebung: **Chr. Meder**, D 2, 1.

Künstliche Zähne v. 2 Mk. an. **Plomben** v. 1 Mk. an. **Schmerzlos Zahnziehen. Zahnreinigen** 2c.
H. Stein, S 1, 5.
Sprechstund.: Sonn- u. Werktags von 9—6 Uhr. 64365

Vorsicht

ist beim Ankauf einer **Nähmaschine** geboten. **Sparsame Hausfrauen kaufen ihre Nähmaschinen** von der altrenommirten Firma
Leopold Hanke,
Berlin, Karlstraße 19a.
Was Qualität und Billigkeit der Preise anbelangt, steht die Fabrik noch immer **unerreicht** da. Beste neue Singer, Hocharm, 48 Mark. Echte Hohenzollern nur 58 Mark. (Nachahmungen der Hohenz. sind minderwerth.) Preislisten und Nähproben gratis u. franko. 70900

Nur für Wirthe.

Russ. u. amer.
Billards,
neu, mit Marmor-Platten, in prima Qualität, zum Preise von 200 Mk. an. Muster zur gefl. Ansicht bei 70642
J. Schönberger,
Möbellager, S 1, 9a u. T 1, 13.

Gänsefedern 60 Pfg.
neue (frühere) p. Pfd.: **Gänseschlachtfedern**, so wie dieselben von der Gans fallen, **mittellen Daunen** Pfd. 1,50 M., **füllfertige gut entstäubte Gänsehalbdaunen** Pfd. 2 M., **beste böhm. Gänsehalbdaunen** Pfund 2,50 M., **russische Gänsedaunen** Pfd. 3,50 M., **prima weiße Gänsedaunen** Pfund 4,50 M. (von letzteren beiden Sorten 3 bis 4 Pfd. zum großen Oberbett völlig ausreichend) versendet gegen Nachnahme (nicht unter 10 M.)
Gustav Lustig, Berlin S., Prinzenstr. 46. Verpack. wird nicht berech.
Viel Anerkennungsschreib.
63659

---

500 M. in Gold,

F. Kuhn's Alabaster-Creme (1.10) und **Cremeseife** (50 Pfg.) entfernen Sommersprossen, Leberflecken, Mitesser 2c. und erhalten den Teint bis ins späte Alter blendend weiß und jugendfrisch. Keine Schminke. **Bestes Vorbeugungsmittel gegen Hautröthe.** — Von hervorragenden ärztlichen Autoritäten anerkannt und empfohlen. Man hüte sich vor werthlosen Nachahmungen, achte genau auf Schutzmarke und verlange stets die Fabrikate der Firma **Franz Kuhn**, Parfümerie, **Nürnberg.** In **Mannheim** bei **Jean Roos**, Frist., **E 1, 15.** **Adolf Bieger**, Frist., **P 3, 13.** **E. A. Boske**, Frist., **O 2, 1.** Paradeplatz. **R. Faust**, Frist., **E 5, 18.** **Th. v. Eichstett**, **N 2, 7.**

Lesen Sie unbedingt meine neue Gratisabhandlg. über Kinderseegen (kl. Familie) Porto 20 Pfg. 67298
H. Oschmann, Magdeburg.

IV. Grosse Badener Pferde-Verloosung. 70997
Loos 1 Mark. 150,000 Mark Gewinne Werth. Haupttreffer 30,000 Mark Werth.
Zu haben in allen Lotteriegeschäften u. in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.
Loose à 1 Mark, 11 Loose für 10 Mark, 23 Loose für 25 Mark (Porto u. Liste 20 Pfg. extra) versendet **A. Molling in Baden-Baden.**

Unübertrefflich

ist der von uns erfundene, durch D. R.-P. geschützte
Abfüllschlauch
für **Wein, Bier, Oele, Spirituosen** 2c.
Derselbe entspricht den vom Bezirksamt gegebenen Vorschriften, funktionirt vorzüglich, vermeidet das Anziehen mit dem Munde und moussirt nicht.
Die Leichtigkeit des Abfüllens wird von keinem der bis jetzt existirenden Apparate nur annähernd erreicht. 68745
Preis M. 4,50 per Stück.
Hill & Müller,
Kunststraße N 3, 11. Telephon 576.
Wiederverkäufer Rabatt.

B 4, 9 C. Fliegelskamp B 4, 9
Installationsgeschäft
für
Gas-, Wasser- und Dampfheizungs-Anlagen.
Spezialität: 65107
Warmwasser-Leitungen
vom Herd ausgehend.
Beste Referenzen u. Kostenvoranschläge stehen stets gerne zu Diensten.

70981

Wir bitten gefl.
zu beachten.

Unsere Geschäfts-Lokale sind geöffnet:
Werktags:
Von 1/2 8 Uhr früh bis 8 Uhr Abends.
Sonntags:
Von **11** Uhr Vorm. bis **3** Uhr Nachmittags.
Herm. Schmoller & Co.

Hermann Dreyfuss 69664
feine Juwelen & Silberwaaren
Verkaufslokal Litr. **J 1, 7** 1/2, Neckarstraße.
En gros. **Fernsprecher 895.** En detail.

Schuh-Lager, R 4, 21.
Empfehle **Herrenzug- und Schnürstiefel**, hauptsächlich in prima Kalbleder, in allen Façonen, von Mk. 8.50—9.50. Dieselben für Damen von Mk. 6.50—7.50.
Vorkommende Reparaturen von mir gekaufter Waaren, Sohlen u. Fleck für Herren Mk. 2.70, für Damen Mk. 2.—, nur von bestem Leder. 68758
B. Mohr, R 4, 21.

M 4, 1 Ausverkauf M 4, 1
sämmtlicher 70681
Kastenmöbel
zum Einkaufspreise.
J. Lotter,
M 4, 1 Möbellager M 4, 1.

Selbstgekelterten, garantirt reinen 61297
Apfelwein
versendet d. Hektoliter zu 14 M., an Unbekannte unt. Nachnahme.
Ernst Koch, Sulz a. N.

Täglich 70810
süßen Apfelmost.
M. Weiss, H 6, 3.

Nachhülfestunden ertheilt **W. Dorn,** stud. phil., **L 11, 29b,** II. 70668

Klavierunterricht
wird gründlich ertheilt.
69603 **M 2, 13,** 2. St.

Frau v. Gralath
geb. in Siena, Toscana, ertheilt
italienischen Unterricht.
Beste Referenzen. Näheres im Verlag. 70699

Ein Schüler, der eine Realschule oder ein Realgymnasium besuchen will, findet **Aufnahme** und **sorgfältige Ueberwachung** bei einem Lehrer (Professor) in einer kleineren Stadt. Gefl. Anfragen beliebe man unter **V. 620496** an **Haasenstein & Vogler A.-G. Mannheim** zu richten. 70438

Französisch u. Englisch.
Unterricht — von akad. gebild. Franzosen — Handelscorresp. 70963
Abendkursus.
G. Haillecourt, N 3, 2.

Holländ. u. franz. Unterricht ertheilt eine holländ. Dame.
Offerten unter No. 70574 an die Expedition dss. Blattes.

Im Nähen, Kleidermachen
empfiehlt sich bei bester u. billigster Bedienung **Frau Lina Ritter,** Dammstr. 12, III. Stock. 69758

Zeichnungen
für Patent und Musterschutz werden sauber und billig angefertigt. 70983
F. Hauck, K 9, 4.

Zum Bügeln wird in und außer dem Hause angenommen.
Näh. **F 4, 21,** 2. Stock. 68855

Mk. 13000
auf sichere erste Hypothek gesucht. Offerten erbeten unt. No. 70947 an die Exped. d. Bl.

Bitte ausschneiden und einsenden!
An die Stahlwaaren- und Waffenfabrik
C. W. Engels
in Graefrath b. Solingen.

Unterzeichneter, Abonnent des General-Anzeigers (Mannh. Journal) ersucht um Franko-Zusendung eines Probe-Taschenmessers Nr. 447, genau wie Zeichnung, Heft feinstes Perlmutter, mit 2 prima Stahlklingen und vergoldetem Korkzieher, hochfeine Politur und Ausstattung, fertig zum Gebrauch, und verpflichtet sich, das Messer innerhalb 8 Tagen unfrankirt zu retourniren oder Mark 2.— dafür einzusenden. 70943
Ort und Datum:
Name und Stand: (Leserlich)
Illustrirtes Preisbuch meiner sämmtlichen Fabrikate versende umsonst und portofrei.
Versandt sofort ab Lager!

St. Adrian
Friseur u. Parfümeur
Mannheim
U 1, 4.
Prämiirtes Haarfärbemittel **„ARGINA"**
Einzig bewährtes garantirt unschädliches Mittel ergraute Haare dauernd **schwarz, braun** und **blond** zu färben.
Meinen Separat-Färbesalon bringe hiermit in empfehlende Erinnerung. 70874

F. H. Esch, Mannheim
Breitestrasse **B 1, 8.**
Ausstellung

Gaskoch- u. Bratapparaten
Niederlage der Central-Werkstatt der 65800
Deutschen Continental-Gas-Gesellschaft in Dessau u. anderer deutscher u. französischer Firmen.
Kochherde für Gas- u. Kohlenheizung.

Für Damen! Fachwiss. Zusch. Akad. Hochschule I. Ranges, Mannheim, **N 3, 15.**

Wichtig für sparsame Hausfrauen!
Fritz Müller's
Kernseifen-Pulver
ist garantirt unschädlich und unübertroffen; äusserst preiswürdig und das bequemste und geeignetste Wasch- und Reinigungsmittel
Die einmalige Benützung sichert sich dauernde Anwendung von selbst 66125
Vorräthig in den meisten geeigneten Geschäften.
3 Mal preisgekrönt!

Möbel-Transport-

Rückladung

gesucht für:

1 Wag. von Neustadt n. Mannheim	1 Wag. von Berlin nach Mannheim
1 „ „ Achern „ „	1 „ „ Cöln „ „
1 „ „ Straßburg n. „	1 „ „ Holzminden n. „
1 „ „ Rastatt n. „	2 „ „ Luxemburg „ „
1 „ „ Karlsruhe „	1 „ „ Frankfurt „ „
1 „ „ Mülhausen i. E. „	1 „ „ Mannheim nach St. Blasien
1 „ „ Freiburg i. B. n. „	1 „ „ Mannheim nach Frankfurt a. M.
1 „ „ Schramberg n. „	2 „ „ Mannheim nach Peterzell i. B.
1 „ „ Balingen n. „	
3 „ „ München „ „	
2 „ „ Bremen „ „	
4 „ „ Wiesbaden n. „	

Außerdem gehen mehrere Wagen leer nach und von Heidelberg. Anmeldungen sind möglichst bald erbeten. 70664

J. Kratzert
R 1, 12. Teleph. 298.
Heidelberg, Bahnhofstr. 7. Teleph. 130.

Sämmtliche Sorten
Ruhr-Kohlen
Coacs, Briketts & Brennholz
nur Ia. Qualitäten
liefern zu billigsten Tagespreisen frei an's oder in's Haus 68737
August & Emil Nieten
Louisenring, J 7, 16. Telephon Nr. 217.

Ruhrkohlen
Ia. Nusskohlen
I., II., III., gewaschen u. gesiebt,
Ia. Fettschrot
sehr stückreich,
Ia. Anthracitkohlen
(Langenbrahm).
ferner: Briketts und Holz.
Alles zu **billigsten Preisen** in **nur Ia. Qualitäten** frei ans oder ins Haus geliefert. 67349
Nedden & Reichert
D 8, 9. Telephon 639 u. 856.

Ruhrkohlen
Prima stückreichen Ofenbrand, gewaschene und gesiebte Nußkohlen
deutsche u. englische Antracitkohlen
direkt aus dem Schiffe, ferner
Braunkohlenbriquettes, Marke B und alle Sorten Ia. Brennholz
liefert zu billigsten Preisen 68901
P. Jos. & Alex Osterhaus,
B 7, 12. Fernsprecher Nr. 134.

Es wird stets zum **Waschen u. Glanzbügeln** angenommen und prompt besorgt. 70026
H 7, 28, parterre.

MARCHIVUM